1/2003 März

gletscherspalten

Mitteilungen der Sektion Rheinland-Köln
des Deutschen Alpenvereins

Zukunft schützen

DAV Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland Köln

Das Jahr 2002
Faszination Skitour
Sektionsjugend
Region Engadin

Mitgliederversammlung
8. Mai 2003 · 19:30 Uhr

FJÄLL RÄVEN

Jack Wolfskin

MAMMUT

MEINDL Shoes for Actives

THE NORTH FACE

LOWA ...simply more

PETZL

VAUDE

RABATTE

beim

JUBILÄUMSVERKAUF

Einzelteile bis zu **30%** Rabatt

jetzt offizieller Ausrüster Ausbildungs-Referat DAV Sektion Rheinland Köln

10 Jahre

AUSRÜSTUNG FÜR DRAUßEN

Outdoor Hauschke

EUSKIRCHEN
Klosterstr. 2

Telefon
0 22 51 / 40 00

Vom 3. April - 17. April '03
Feiern Sie mit beim JUBILÄUMSVERKAUF!

Zusätzlich +10% Rabatt
für Mitglieder des
DAV oder Eifelverein

Name.....

Anschrift.....

Verein.....

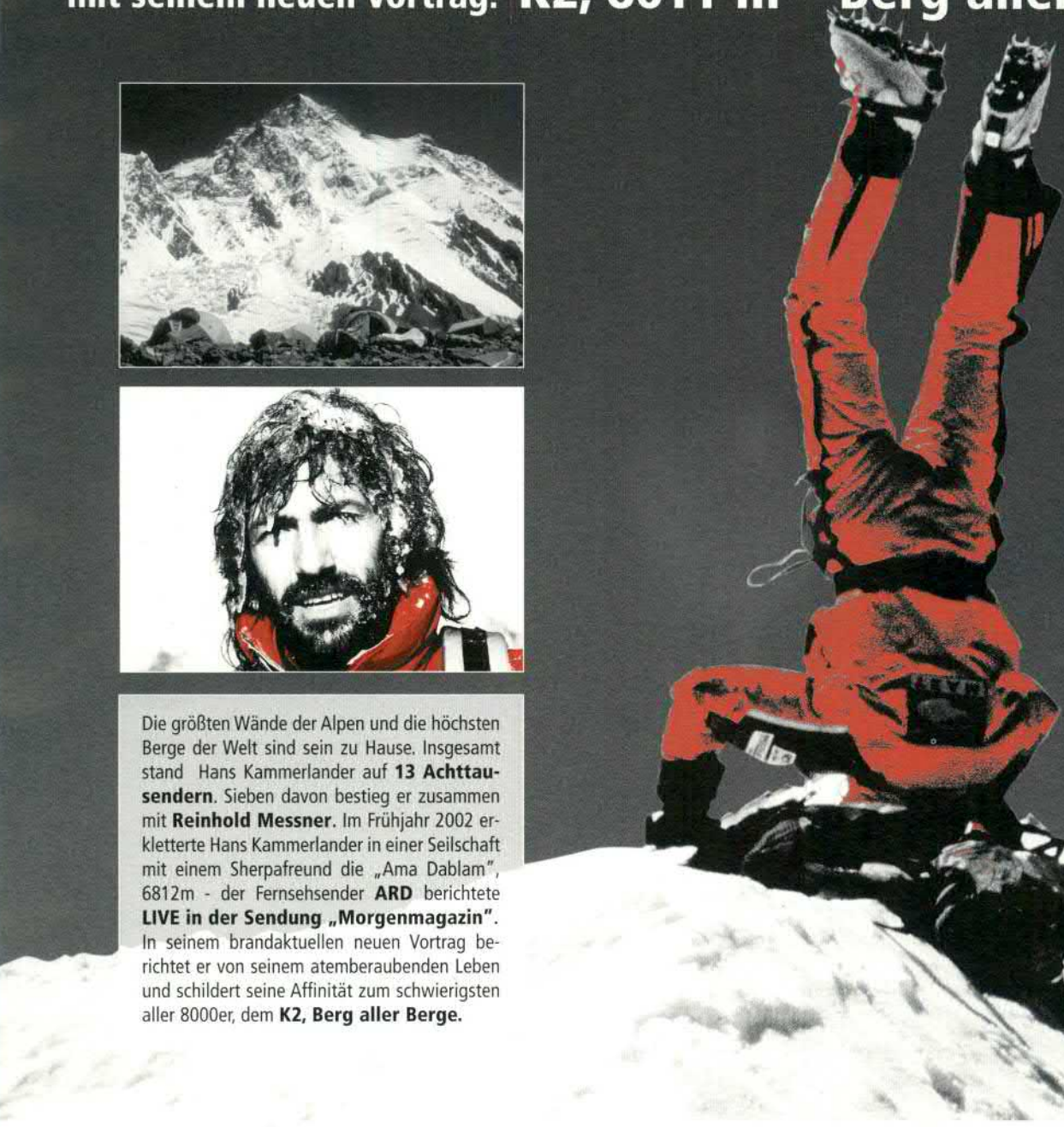
Einkaufs-TIPP

www.outdoor-hauschke.de

Einkaufs-TIPP

Hans Kammerlander LIVE!

mit seinem neuen Vortrag: K2, 8611 m – Berg aller Berge



Die größten Wände der Alpen und die höchsten Berge der Welt sind sein zu Hause. Insgesamt stand Hans Kammerlander auf **13 Achttausendern**. Sieben davon bestieg er zusammen mit **Reinhold Messner**. Im Frühjahr 2002 erkletterte Hans Kammerlander in einer Seilschaft mit einem Sherpafreund die „Ama Dablam", 6812m - der Fernsehsender **ARD** berichtete **LIVE in der Sendung „Morgenmagazin"**. In seinem brandaktuellen neuen Vortrag berichtet er von seinem atemberaubenden Leben und schildert seine Affinität zum schwierigsten aller 8000er, dem **K2, Berg aller Berge.**

18.03.03

20 Uhr

Brückenforum, Bonn-Beuel,
Friedrich-Breuer-Str. 17, direkt an der Kennedy-Brücke

Karten: Köln
Theaterkasse am Rudolfplatz, Hohenzollernring 2-4
Tel.:0221-2582957 (auch telefonisch)
Reservierungen für die Abendkasse unter 0171-6134500

Eintritt: € 16,-/ € 14,- (Schüler, Studenten)
Ermäßigung von € 2,- für Mitglieder des DAV

Infos: www.faszination-erde.de

unterstützt durch:

Reiter · Servizi Radiomarittimi e Satellitari Telecom · Edelrid · Fuji · simond · Lestra · Diamir

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln
e.V. gegründet 1876

Geschäftsstelle
Clemensstraße 5 (Nähe Neumarkt)
50676 Köln · Telefon 0221-2406754
Fax 0221-2406764
Geschäftsstelle: Frau Egoldt
Internet: www.dav-koeln.de
eMail: info@dav-koeln.de

Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 15.30 - 18.30 Uhr

Bücherei
Öffnungszeiten nur donnerstags
18.00 bis 19.30 Uhr

Bankverbindungen
Postbank Köln · Konto 38 90-504
(BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln · Konto 29 052 289
(BLZ 370 501 98)

Anschriften unserer Hütten
- Eifelheim Blens · St. Georgenstraße · 52396 Heimbach
  Tel. 02446-3517 · Hüttenschlüssel bei Ehepaar Waider
  Tel. 02446-3903 · direkt gegenüber
- Kölner Haus auf Komperdell
  6534 Serfaus · ÖSTERREICH
  Telefon 0043-05476-6214

ZAUBERHAFTE PYRENÄEN

- Wanderprogramme
  mit kompetenten, deutschen Wanderführern
- Trekkingtouren
  anspruchsvoll, mit IVBV-Führern
- Abenteuersport
  Trendsport Canyoning, Klettern, Rafting ...

Fordern Sie kostenlos unseren Katalog an!!

Pyrenäen Reisen
Tel.: 0 40 / 3808 9445
www.pyrenaeenreisen.com

Mit dem Blackfoot Outdoor-Store der Natur auf der Spur

In unserer Outdoor-Erlebniswelt finden Sie alles zum Trekken, Campen, Biken, Wandern, Klettern, Kanufahren, Bogenschießen ... sowie die größte Zeltausstellung Kölns und eine große Auswahl an Funktionsbekleidung.

Frühjahrsfest am 15. März mit großer Tombola

www.blackfoot.de · E-Mail: info@blackfoot.de

Öffnungszeiten:
Mo–Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do–Fr 10.00 bis 20.00 Uhr · Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr
[P] Kostenlose Parkplätze

Siegburger Str. 227 · 50679 Köln-Deutz · Tel. (0221) 8800354 · Fax (0221) 8800192
(Neben Fenster Wallburger · Haltestelle Poller Kirchweg KVB Linie 7)

Norwegen

Wir vermieten liebevoll eingerichtetes Blockhaus in waldiger Berg-, Seen- und Tundraumgebung. Wander-, Kletter- u. Skimöglichkeiten. Ruhe und Aussicht genießen. 3 Schlafr., Kaminzimmer, Sauna, Dusche, Strom, Kanu.
Komfortable Unterbringung in der Wildnis - 3 Autostd. von Oslo.

Upowsky, Tel.: 04101-588 2998

Mitglieder-kategorien	*Bedingungen*	*Beitrag (€)*	*Aufnahme-gebühr (€)*[1]
A-Mitglieder	ab 27 Jahre	62,00	26,00
B-Mitglieder	Ehepaar oder Gleichgestellte mit mind. 1 Kind bis 17 Jahre	31,00	21,00
Familien	Ehepaare oder Gleichgestellte mit mindestens 1 Kind bis 18 Jahre	93,00	47,00
C - Mitglieder	Mitglieder anderer Sektionen, die unsere Zeitschrift erhalten	21,00	6,00
Junioren	von 18 bis 26 Jahre	31,00[2]	16,00
Jugendliche	von 14 bis 17 Jahre	16,00	6,00
Kinder	bis 13 Jahre	4,00	3,00[3]

Die Mitgliedschaft beginnt jeweils zum 1. Januar des Jahres.
Sie kann bis spätestens 30. September zum Jahresende gekündigt werden.

[1] plus Aufnahmekosten (Porto): 2,00 €
[2] wenn nachweislich ohne Einkommen 21,00 €
[3] wenn die Eltern keine Mitglieder sind 6,00 €

Inhalt

Infos der Sektion · Teil 1 — 4

Bergauf · Bergab
Das Engadin — 5

Sektionsjugend — 8

Familienfreizeit auf der Erfurter Hütte — 12

Thema
Faszination Skitour — 13

Das Jahr 2002
Jahresberichte — 15

Infos der Sektion · Teil 2 — 19

Wettkampfklettern — 20

Ausbildung
Hochtourenkurs für Familien

Kinderklettern — 21

Naturschutz
Skihallenproblematik — 23

Kölner Alpintag
Rückblende — 24

Büchertipps
- Die schönsten Bergwanderungen in der Schweiz
- Die Weiße Gefahr
- Die Traumgipfel der Schweiz — 26

Eingeheftet:
Veranstaltungsprogramm grün · 3 Einlagen

Titelbild:
„Im Aufstieg zur Similaun vor der NW-Flanke"
Bildautor Oliver Fuchs

Zu allererst...

Verehrte Leser, Mitglieder und Freunde der Sektion Rheinland-Köln,

eine DAV-Sektion braucht Nachwuchs, damit sie sich weiterentwickeln und ihre Zukunft sichern kann. In den vorliegenden „gletscherspalten" hat die Jugend das Wort. Ferner gibt es Informationen und Berichte über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Bergsteigen und Klettersport. Wir benötigen allerdings in Zukunft auch Nachwuchs für den Vorstand der Sektion und daher bitte ich Sie, den Artikel hierzu auf Seite 4 zu beachten.
Zur Vorbereitung unserer Mitgliederversammlung haben wir für Sie die Jahresberichte abgedruckt.
Andreas Borchert möchte Sie in den Festsaal der Alpen, das Engadin, entführen - zunächst einmal in diesem Heft und am 21.3. in der Städt. Kollegschule am Niehler Kirchweg.

Ihre Karin Spiegel

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Donnerstag, dem 8. Mai 2003, 19:30 Uhr
Im Kolpinghaus International, Köln, St. Apernstraße
Einlass: 19:00 Uhr
Parkmöglichkeiten in den Parkhäusern der Innenstadt empfohlen!

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Die Tourengruppe stellt sich vor in Wort und Bild
4. Ehrung der Jubilare
5. Rechenschaftsbericht des Vorstands
6. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Haushaltsentwurf
9. Nachwahlen
10. Satzungsänderung: Anpassung an die neue Mustersatzung
11. Verschiedenes

Beiträge zu TOP 11 sind schriftlich 14 Tage vorher beim Schriftführer der Sektion einzureichen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die Teilnahme an der Mitgliederversammlung nur mit einem gültigen DAV-Mitgliedsausweis für 2003 möglich ist und es wird darum gebeten, sich am Eingang in die Teilnehmerliste einzutragen.

Der Vorstand

Impressum „gletscherspalten"

Zeitschrift für die Mitglieder der Sektion Rheinland-Köln des DAV · herausgegeben vom Öffentlichkeitsreferat des DAV Sektion Rheinland-Köln · Druckauflage 4.500

Redaktion Andreas Borchert, Hildegard Koch, Kalle Kubatschka, Karin Spiegel (verantwortlich), Elisabeth Stöppler, Ulrike Timmler

Anzeigen Ulrike Timmler, Tel. 0221-97257-63
Fax: 0221-97257-64, E-mail: timmler@kapete.de

Druck Warlich Druck · Meckenheim

Gestaltung Werbe-Agentur So.lo · Sonja Borchert · Hilden
Telefon 02103-253956 · www.agentur-solo.de

Redaktionsschluss für Heft 2/2003: 08.05.2003

Nachfolge im Vorstand durch Wahlen

Tut was, dann tut sich was!

Ganz normal ist es, dass in unserer Sektion Ämter und Aufgaben im Vorstand durch Wahlen vergeben werden. Das geschieht wieder in der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2004. Bis dahin ist noch Zeit, aber der gegenwärtige Vorstand will rechtzeitig mit den Wahlvorbereitungen beginnen. Er hat eine „Arbeitsgruppe Wahlen" gebildet, die Kandidatinnen und Kandidaten sucht und aus der großen Zahl der Mitglieder Wahlvorschläge entgegennimmt. Dieser Arbeitsgruppe gehören an: Kalle Kubatschka, Karin Spiegel, Günter Otten, Ralf Pohl, Burkhard Frielingsdorf.

Im Jahre 2004 stehen Neuwahlen für den gesamten Vorstand an und jetzt steht bereits fest, dass für die folgenden Ämter neue Kandidaten gefunden werden müssen:
1. Vorsitzender (hierfür gibt es einen Kandidaten, für eine echte Wahl ist es besser, wenn mehrere Mitglieder kandidieren)
2. Vorsitzender
3. Vorsitzender
Schriftführer
Referent für Ausbildung.

Der Vorstand und die Redaktion der „gletscherspalten" wünschen sich, dass möglichst viele Mitglieder der „Arbeitsgruppe Wahlen" Wahlvorschläge unterbreiten. So wird ein Stück ehrenamtliche Mitarbeit praktiziert. Die Mitwirkung bei den Wahlen ist eigentlich selbstverständlich.
Der Vorstand will gute Lösungen für die Nachfolge erzielen und die Tür in die personelle Zukunft des neuen Vorstands und der Sektion weit öffnen. Die Wahlen sind die Sache der Mitglieder und eine demokratische Normalität, auch im Alpenverein.

Also:
- Nachdenken, wer ist geeignet?
- Telefonieren: wen können wir vorschlagen?
- Briefe schreiben: wir schlagen vor ....
- Zur Wahl gehen im Frühjahr 2004.

Denn - *Tut was, dann tut sich was!*

Andreas Hellriegel

Mitgliederversammlung des DAV-Landesverbands NRW in Köln

Am 16./17.5.2003 ist die Sektion Rheinland-Köln Gastgeberin der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesverbands. Im Landesverband sind ca. 35 Sektionen mit ca. 60.000 Mitgliedern vertreten. Als Tagungsort ist das Maternushaus vorgesehen.

Karin Spiegel

Erinnerungsstücke gesucht!

Unser Archivar, Reinhold Kruse, nimmt gerne jederzeit Dokumente, Fotos, Schriftstücke, Erinnerungen und alte Ausrüstungsgegenstände entgegen. Seine Adresse: Schillstraße 7 · 50733 Köln · Tel. 0221-763148 · Fax 0221-9764294 · e-Mail: ReinholdKruse@t-online.de

Adventswanderung zum Eifelheim Blens

Ziel der Adventswanderung der Wandergruppe war dieses Mal das Eifelheim. Dort angekommen, wurde geschmaust und gefeiert. Hierfür hatten einige Damen im Vorfeld bereits Vorbereitungen getroffen. Es war eine gelungene Feier, sozusagen in eigenen Räumen und mit eigener Verpflegung. Für Essen und Trinken wurde ein Obulus von den Teilnehmern eingesammelt, der schließlich als Spende für das Eifelheim dem Hüttenreferat zur Verfügung gestellt wurde. Es hat allen so gut gefallen, dass auch die nächste Adventswanderung der Wandergruppe das gleiche Ziel haben wird. Wäre das nicht für weitere Sektionsgruppen eine Nachahmung wert?

Karin Spiegel

Beitragsjahr und Kündigungsfristen

Das Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten. Wer am 1.12. dem Verein für das folgende Jahr beitritt, kann bereits ab dem 1.12. die aus den Beitragszahlungen entstehenden Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Der Ausweis gilt bis zum 31. Januar des darauf folgenden Jahres. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres zu entrichten.

Der Austritt eines Mitgliedes ist dem Sektionsvorstand schriftlich **spätestens zum 30. September** mitzuteilen. Er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres.

Die Geschäftsstelle

Neue Wahlordnung in Kraft

Bei seiner letzten Sitzung am 28.11.02 hat der Gesamtvorstand gemäß § 18 Abs. 3 Buchstabe f unserer Satzung die neue Wahlordnung erlassen. Sie regelt die Wahlen der zu besetzenden Ehrenämter durch die Mitgliederversammlung.

Wahlordnung der Sektion „Deutscher Alpenverein, Sektion Rheinland-Köln e.V."

Aufgrund § 13 Abs. 2 der Satzung wird folgende Wahlordnung erlassen.

1. Wahlvorschläge

Vorschläge des Vorstands zu Wahlen (§ 13 Abs. 2 Satz 1; § 18 Abs. 1 Satz 1) sollen zugleich mit der Einladung zur Mitgliederversammlung veröffentlicht werden.
Vorschläge von Mitgliedern müssen dem Vorstand schriftlich bis 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung vorliegen. Eine Liste mit den Vorschlägen von Mitgliedern soll in der Geschäftsstelle ausgehängt und in geeigneten Medien bekanntgemacht werden.

2. Wahlverfahren

Die Wahl des 1. Vorsitzenden leitet der Vorsitzende des Ältestenrats oder ein von ihm bestimmtes Mitglied des Ältestenrats.
Im übrigen obliegt die Wahlleitung dem 1. Vorsitzenden oder einem von ihm bestimmten Mitglied des Vorstands.
Die Wahl erfolgt per Handzeichen. Die Mitgliederversammlung kann im Einzelfall ein anderes Wahlverfahren beschließen.
Beschlossen in der Gesamtvorstandssitzung am 28.11.2002

Vorschläge des Vorstands zu den Nachwahlen in der Mitgliederversammlung am 08.05.03:

Hanno Jacobs, Tourengruppe
Florian Schmitz, Wettkampftrainingsgemeinschaft
Mirko Nettekoven, Beisitzer für die Jugend (nur Bestätigung)

Das Engadin

Im Festsaal der Alpen

Silser See mit Piz da la Margna

Das rätoromanische Wort für „Engadin" heißt übersetzt soviel wie „Tal am Inn". Das wissen jedoch nur die wenigsten Besucher des Engadins. Einer Umfrage zufolge, verbinden die meisten Urlauber das Engadin nur mit dem noblen Wintersportort St. Moritz. Zum Glück hat das Engadin aber noch mehr zu bieten als Schickeria und Lifestyle in diesem mondänen Ort. Schon im 19. Jahrhundert war er eins der klassischen Reiseziele der Alpen. Das war die Zeit, als die ersten Hotelpaläste in St. Moritz entstanden, die jetzt das Ortsbild prägen. Bergpioniere, besonders die Briten, eroberten die Gipfel in der Schweiz. Auf dem höchsten Gipfel des Engadins, dem Piz Bernina (4.049 m) standen im Jahr 1850 erstmals Menschen. Zur damaligen Zeit war dies ein Abenteuer und eine Glanzleistung - heute eine Tour, die den geübten Hochtourengeher nicht mehr vor allzu schwere Herausforderungen stellt.

Das Engadin, aufgeteilt in Ober- und Unterengadin, zählt mit einer Länge von knapp 100 km zu den längsten besiedelten Alpentälern in dieser Höhenlage. Es gehört zu Graubünden, ist aber eine völlig eigenständige Region. Die Muttersprache der Engadiner ist das Rätoromanische. Etwa 50.000 Menschen sprechen in Graubünden rätoromanisch in fünf verschiedenen Dialekten (Idiome). Im Unterengadin spricht man Vallader, im Oberengadin Puter. Da sich die verschiedenen Idiome im Laufe der Jahre immer mehr voneinander entfernt haben, wurde vor ca. 20 Jahren das Rumantsch Grischen als gemeinsame Hoch- und Schriftsprache eingeführt. Der fröhliche Willkommensgruß der Engadiner „Allegra!" ist aber geblieben. Übersetzt bedeutet das „Freue Dich!". Und gefreut haben sich schon viele Besucher über die Schönheit des Engadins, unter anderen der berühmte Schriftsteller Thomas Mann und der deutsche Philosoph Friedrich Nietzsche. Letzterer verbrachte die Sommermonate 1881 bis 1888 in Sils und nannte das Engadin auch den „lieblichsten Winkel der Erde".

Wie reist man am bequemsten und am schönsten in der Schweiz? Natürlich mit der Bahn. Das Bahnfahren ist in der Schweiz, und besonders im Engadin, nach wie vor sehr beliebt. Auf einem über 400 km langen Streckennetz der Rhätischen Bahn geht es ständig bergauf und bergab, durch Kehren und Tunnels, über Brücken und Viadukte. In St. Moritz startet der legendäre Glacier-Express nach Zermatt. In 7 ½ Stunden kann man im Panoramawagen die grandiose Schweizer Berglandschaft an sich vorbeiziehen lassen. Der Bernina-Express dagegen rollt gemütlich aus der Region des ewigen Schnees über den gleichnamigen Berninapass hinab ins südliche Puschlav. Hier spricht man nicht mehr rätoromanisch, son-

Blick vom Piz Julier über St. Moritz und Pontresina

dern italienisch. So wird aus dem fröhlichen „Allegra" schnell ein freundliches „Buon giorno".

Das Unterengadin

Das Unterengadin mit seinem Hauptort Scuol steht häufig im Schatten des Oberengadins mit seiner bekannten Berninagruppe. Aber gerade hier kann man noch eine uralte Kulturlandschaft entdecken, von Menschen über Jahrhunderte gestaltet, belebt und verändert. Besonders die Engadiner Architektur kann man hier genauestens studieren. Die Häuser haben zumeist weiße Mauern, angeschrägte Fensteröffnungen mit Blumenschmuck davor und zierliche Erker. In einem typischen Engadiner Haus befindet sich alles unter einem Dach: der Wohntrakt und der Stall, teilweise sogar der Mist, der in einer zweiten tiefergelegenen Pforte gelagert wird. Wandern im Unterengadin bedeutet vielfach „Kulturwandern". Auf alten Pass- und Verbindungswegen kommt man von einem alten Dorf zum anderen und kann dabei Klöster, Kirchen und Burgen besichtigen. So thront z.B. Schloss Tarasp, das Wahrzeichen des Unterengadins, stolz auf einem Berg bei Scuol. Am Wegesrand gibt es auch zahlreiche Gipfel zu erobern, zwar keine bekannten Schweizer Viertausender, aber doch recht ansehnliche Gipfel jenseits der Dreitausendermarke. Unter anderem findet man hier einen Berg, der vom Namen her bekannter ist als das Matterhorn: den Piz Buin (3.312 m), gleichzeitig Namensgeber einer bekannten Sonnencreme. Der Piz Buin gehört zwar offiziell zur Silvrettagruppe, wird aber auch häufig vom Unterengadin aus bestiegen. Die Gipfeltour gilt als wenig schwierig, führt aber über einen Gletscher und durch eine Eisflanke.

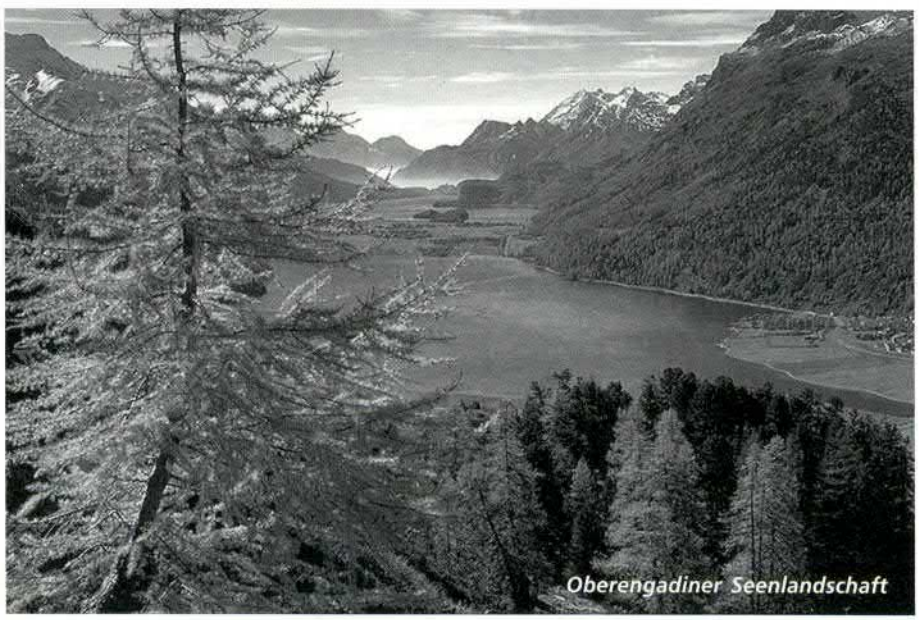
Im Engadin beginnen fast alle Gipfelnamen mit einem „Piz". So ist es nicht verwunderlich, dass die beiden anderen bekannten Gipfel Piz Linard (3.411 m) und Piz Lischana (3.105 m) heißen. Der Piz Lischana bietet eine landschaftlich großartige Bergtour auf einen wunderbaren Aussichtsgipfel, die lediglich gute Kondition und Trittsicherheit erfordert. Die Besteigung des Piz Linard ist dagegen schon eine anspruchsvolle Hochtour, die sicheres Steigen auf steilem Schnee verlangt und auf dem Gipfelgrat Schwierigkeiten im zweiten Grad aufweist.

Das Oberengadin

Superlative gab es immer schon für diese Landschaft und so bezeichnete eine frühere Werbung das Oberengadin „das Dach Europas" und St. Moritz steigerte seine Ortsbezeichnung ohne falsche Bescheidenheit gleich mit „Top of the World". Jedem sei es nun überlassen zu entscheiden, ob diese Anpreisungen auch wirklich zutreffen. Was zweifellos keine Ansprüche offen lässt, ist die alpine Bilderbuchlandschaft. Sie ist hoch gelegen, nahe der Baumgrenze, hat keine bedrückende Enge und wartet rundum mit einer großen Bergwelt auf.

Hier, im höchsten Seitental des Oberengadin liegt auch das Bergsteigerdorf Pontresina. Das langgestreckte, noch heute typische Engadiner Dorf ist umgeben von dichten Arven- und Lärchenwäldern und steigt von 1.777 m auf 1.860 m an. 500 km misst das gepflegte Wandernetz rund um Pontresina. Besonders berühmt ist der 7 km lange und fast ebene Höhen-Panoramaweg zwischen Muottas Muragl und Alp Languard. Sehr beliebt ist aber auch eine vierstündige, lohnenswerte Gletscherwanderung von der Diavolezza-Bergstation nach Morteratsch.

Das obere Inntal ist eine einzige Sportarena, im Sommer wie im Winter. Neben den normalen Bergsportaktivitäten kann man den Trendsportarten Mountainbiking, Rafting, Paragliding und Canyoning nachgehen. Selbst die Surfer finden hier ein hochalpines Dorado auf den Oberengadiner Seen vor. Das Augenmerk der meisten Urlauber richtet sich jedoch auf die beeindruckende Bergkulisse des Engadins und das ist ohne Zweifel die Berninagruppe mit ihren schneebedeckten Gipfeln und Gletschern. Nicht zu Unrecht wird dieser Anblick auch als der „Festsaal der Alpen" bezeichnet. Hier findet man unter anderem auch das Engadiner Dreigestirn: Piz Bernina (4.049 m), Piz Scerscen (3.971 m) und Piz Rosegg (3.937 m). Hinzu kommen noch der bekannte Piz Palü (3.937 m) und der Piz Morteratsch (3.751 m). Im Vergleich zu anderen hohen Westalpengipfeln bleiben fast alle Berge unter der markanten Viertausender-Grenze; aber das tut der Schönheit keinen Abbruch. Auch die Schwierigkeiten an diesen Fast-Vier-



Oberengadiner Seenlandschaft

Kreisviadukt von Brusio (Bernina Express)

tausendern halten sich in Grenzen, jedoch sind alle Touren hochalpin und nur mit der erforderlichen Gletscherausrüstung zu begehen.

Gerade für Hochtoureneinsteiger ist die Berninagruppe ein ideales Gebiet, um sich für eventuelle höhere oder anspruchsvollere Ziele vorzubereiten. Jedoch findet man auch hier alpine Herausforderungen und zu diesen zählt mit Sicherheit die Tour über den Biancograt. Dieser weiße Grat gehört zu den Traumzielen aller ambitionierten Bergsteiger, setzt aber sichere Technik in Fels und Eis voraus. Er ist ca. 50° steil und zieht über den Piz Alv (3.995 m) auf den höchsten Gipfel des Engadins, den Piz Bernina (4.049 m). Ein weiterer begehrter Berg ist der Piz Palü (3.937 m) mit seinen drei Pfeilern. Diesen Pfeilern verdankt er seinen ungewöhnlichen Beinamen: das Silberschloss. Die Hochtour auf den Piz Palü ist sehr beliebt, darf aber aufgrund der Eisbrüche und Spalten am Persgletscher und der Exponiertheit am Grat zum Ostgipfel nicht unterschätzt werden. Eine Überschreitung des Piz Palü von Ost nach West ist eine Traumtour mit besonderem Stellenwert, die nur erfahrenen Hochtourengehern vorbehalten ist. Für alle Bergfreunde, die sich diese Eisgipfel lieber aus der Ferne ansehen wollen, gibt es wunderbare Panoramawege und Aussichtsberge.

Der Schweizerische Nationalpark

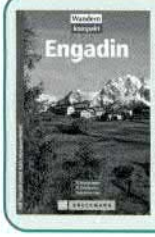
Der Schweizerische Nationalpark wurde 1914 gegründet und ist der einzigste der Schweiz und älteste Europas. Er ist 172 Quadratkilometer groß und erstreckt sich nahe von Scuol über 20 Täler bis nach Val Trupchun zur italienischen Grenze. Erst letztes Jahr ist er wieder um 3,6 km² gewachsen: Die Seenplatte von Macun kam zum Nationalpark hinzu. Der Schweizerische Nationalpark gilt heute als einer der bestgeschützten Europas. Dadurch ist er auch so artenreich in seiner Pflanzen- und Tierwelt.

Heute leben hier Rothirsche, Gämsen, Steinböcke, Murmeltiere, Schneehasen, Füchse, Steinadler und Dachse. Neben dem Steinadler zieht auch der seltene Bartgeier hier seine Kreise. Die Wälder prägen das Bild des „Parc Naziunal"; darüber stehen die Gipfel der Engadiner Bergwelt.

Das Engadin lockt Jahr für Jahr mit seiner vielfältigen und abwechslungsreichen Art und Landschaft viele Bergsportinteressierte in seinen Bann und damit in den „Festsaal der Alpen".

Andreas Borchert
Fotos: Lothar Himmel

Diavision
DAS ENGADIN
Im Festsaal der Alpen
am 21.03.2003 um 20:00 Uhr
in der Städt. Kollegschule
Niehler Kirchweg 118 – Köln-Nippes



Über die genauen Wegbeschreibungen, Gehzeiten usw. informiert man sich am besten in guter Fachliteratur, z.B.: Wandern kompakt - **Engadin** Verlag Bruckmann

Schweizerische Nationalpark-Rundwanderung

Etappe Capricorn
Wegverlauf: Scuol - S-charl - Alp Astras - Lü - Sta. Maria
Übernachtung: in St. Maria. Die Verbindung von Scuol nach S-charl Postauto empfohlen.
Wanderzeit: ab S-charl ca. 6,0 Std.

Etappe Tschiervi
Wegverlauf : Sta. Maria - Val Mora - Il Fuorn (ca. 6 Std.)
Il Fuorn - Chamanna Cluozza (ca. 6 Std.)
Camanna Cluozza - Fuorcla Val - Val Trupchun - S-chanf (ca. 6 Std.)
Übernachtung: im Hotel Il Fuorn, in der Chamanna Cluozza oder in S-chanf (Reservierung unumgänglich)

Etappe Muntanella
Wegverlauf: S-chanf – Zernez – Guarda – Ardez – Scuol (10 - 12 Std.)
Übernachtung: in Zernez, Guarda, Scuol

Das Wanderprogramm ist ohne große Schwierigkeiten für alle durchschnittlichen Wanderer geeignet. Die Touren innerhalb einer Etappe sind beliebig nach Länge zu variieren. Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels/Pensionen sind ausreichend vorhanden. Fast jedes Teilstück ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Hochtouren in der Berninagruppe

Piz Bernina (4.049 m)
Über Spallagrat wenig schwierig, am Gipfelgrat Kletterei mit Stellen I-II, 40° Firn
Aufstieg: Diavolezza-Bergstation - Rif. Marco e Rosa (5-6 Std.) - Piz Bernina (2 Std.)
Höhenmeter: 1.050 m, Übernachtung im Rif. Marco e Rosa, Abstieg wie Aufstieg

Über Biancograt ziemlich schwierig, Stellen III-IV, 50° Firn und Eis
Aufstieg: Pontresina - Tschiervahütte (3 Std.) - Fuorcla Prievlusa - Biancograt - Piz Alv -Piz Bernina (7-8 Std.), Abstieg über Rif. Marco e Rosa (1,5 Std.) zur Diavolezza-Bergstation (5 Std.)
Höhenmeter: 2.250 m, Übernachtung in Tschiervahütte und Rif. Marco e Rosa

Piz Palü (3.901 m)
Wenig schwierig, Eisbrüche und Spalten am Persgletscher, sehr exponierter Grat am Ostgipfel
Aufstieg: Diavolezza-Bergstation - Piz Palü (3 Std.), Abstieg wie Aufstieg
Höhenmeter: 930 m, keine Übernachtung (Tagestour)

Für alle Hochtouren ist die notwendige Ausrüstung, Technik, Kondition und Akklimatisation erforderlich.

Wir bringen Leben in die Bude

Dass die Familiengruppe dieses Motto zurecht vertritt, wurde der Jugend I, sowie Teilen der Jugend II bewusst, als sie zusammen mit den Kindern der sektionseigenen Familiengruppe am Freitag, den 7.6.2002 im Zug saß. Wie immer war das Reiseziel das allen bekannte Kölner Eifelheim. Doch diesmal handelte es sich erstmals um eine gemeinsame Fahrt der Familiengruppe und der Jugend. Während der ganzen Zugfahrt diskutierten die aufgeregten Kinder der Familiengruppe, die zum ersten Mal ohne ihre Eltern unterwegs waren, entweder über die Schlafplätze, erzählten Witze, „schrieben" Briefe oder unterhielten sich einfach nur. So erreichten alle, abgesehen von einem unfreiwilligen Zwischenstop in „Königsfrechendorf", den die Gruppe einem technischen Defekt des DB-Zuges zu verdanken hatte, gegen 19:00 Uhr ihr Ziel.

Auf der Hütte nahmen die Kinder sofort das große Lager in Beschlag und jeder kämpfte um seinen gewünschten Schlafplatz. Anschließend wurde der Küchendienst eingeteilt. Dies löste erstaunlicherweise nicht nur die übliche Reaktion „Muss das denn unbedingt sein?" aus, sondern es fanden sich auch begeisterte Freiwillige. Einige Mädchen aus der Familiengruppe konnten gar nicht genug vom Tischdecken, Spülen etc. bekommen, so dass sie ständig die Schichten für andere übernahmen. Nach dem Abendessen ging es mit der Regelfestsetzung sowie mehreren pädagogischen Kennenlernspielen weiter. Zum Abschluss des Tages begab sich die Gruppe, sobald es dunkel war, auf eine Nachtwanderung durch die Wälder rund um Blens.

Auch Kleine sind mutig

Am nächsten Tag stand nach dem Frühstück erst einmal eine längere Wanderung an, deren Verlauf die Familiengruppenleiter geplant hatten. Um die Wanderung jedoch etwas interessanter zu gestalten, funktionierte die Jugend diese spontan zu einer Schnitzeljagd um. Während des ganzen Weges liefen Kinder motiviert von einem Klopapierfähnchen zum anderen, beantworteten Fragen und sammelten nebenbei noch über 2000 Holunderblüten, aus denen sie später auf der Hütte Holundersirup „brauten". Doch als die Klopapierfähnchen langsam weniger wurden und der Weg nie zu enden schien, scheuten sie sich nicht davor, eine Abkürzung zu nehmen.

Der Nachmittag stand jedem frei zur Verfügung. Während die meisten in dieser Zeit die von der Jugend rund um die Hütte aufgebauten Seilaktivitäten (ein Seilgarten über dem Sumpf sowie ein Klettersteig zwischen Blumenkästen am Rur-Brückengeländer) in Anspruch nahmen, gab es auch Kinder, die es vorzogen Fußball oder Frisbee zu spielen. Ebenfalls gab es einige, die eine Wasserschlacht zum Anlass nahmen, um die sozialen Kontakte zwischen Jugend und Familiengruppe auszubauen...

Nach dem Abendessen ging es mit Schlafsack und Isomatte ausgerüstet auf eine Wiese außerhalb des Ortes, wo die Gruppe die Nacht unter freiem Himmel verbrachte.

Pünktlich um 8:00 Uhr (hätten die Kinder nicht einmal länger schlafen können?) wurde der Rückweg zum Frühstück auf die Hütte angetreten. Danach stand für die Kinder zum

Pause muss auch mal sein!

Ausklang des Wochenendes eine Fantasy-Rallye auf dem Programm, deren Ziel es war, einer Elfe ihren von Trollen geklauten Glitzerstein zurückzugeben. Dies gelang den drei eingeteilten Gruppen durch das Lösen von verschiedenen Aufgaben, die sie an Posten, die in Blens verteilt waren, bekamen und noch geschickt kombinieren mussten. Zum Beispiel sollte ein trauriger Teufel zum Lachen gebracht und für die Waldfee Edelsteine gesucht werden. Auch ein kranker Zwerg musste mit einem (besonders gezuckerten) Zaubertrank geheilt werden. Nach der Rallye erhielten die Kinder eine persönliche Urkunde, die sie für ihre, an diesem Wochenende vollbrachten Heldentaten auszeichnete. Am Nachmittag ging es dann wieder mit der Bahn zurück nach Köln, wo die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen wurden.

Johanna Frielingsdorf, Jugend II

Die JDAV auf dem Weltkindertag

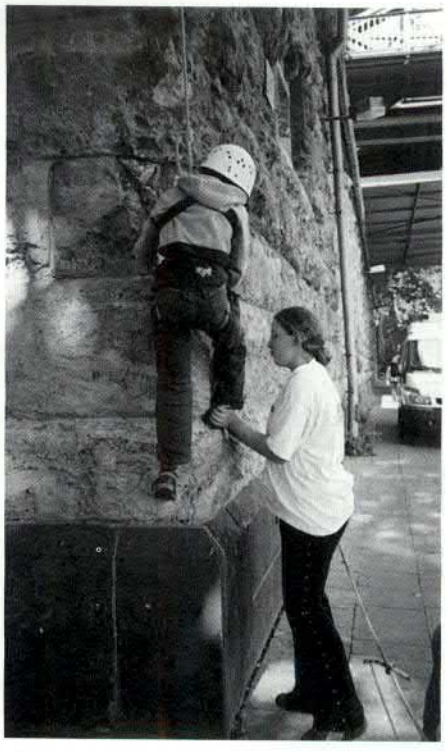
Wir haben uns morgens schon um 8:00 Uhr alle neben der Hohenzollernbrücke getroffen und damit angefangen, unseren Stand und zwei Kletterstellen aufzubauen. Wir dachten, es gäbe keinen Regen, aber das war wohl falsch gedacht, denn noch während unseren Vorbereitungen fing es das erste Mal an zu regnen. Soviel zum Thema schönes Wetter. Als wir mit dem Aufbauen fertig waren und der Regen wieder aufhörte, kamen schon die ersten Kids, die klettern wollten. Martha und Tanja zogen ihnen Gurte an und Helme auf, weil ohne Gurt und Helm das Klettern strengstens verboten ist. Die Kids kletterten, wobei die Kinder, die Sicherer und die Helfer viel Spaß hatten, obwohl wir alle super viel zu tun hatten. Nachher haben wir noch einen Klettergarten aufgebaut (zwei Seile zum Balancieren zwischen zwei Bäumen). Viele Kinder trauten sich erst nicht so richtig, aber als Johanna das dann vormachte und ein bisschen gut zuredete, trauten sich doch viele Kinder und wollten es auch mal probieren.
Nachher fing es dann wieder an zu regnen und wir mussten uns alle unterstellen. Die Kinder, die schon einen Gurt anhatten, standen natürlich mit uns unter. Als es wieder aufhörte, mussten wir kurz warten, weil die Steine nass waren; doch dann machten wir weiter und alle Kinder freuten sich, dass sie wieder klettern konnten. Als der Tag vorbei war, bauten wir alles wieder ab und fuhren nach Hause.

Immer fröhlich bei der Arbeit

Ich glaube, der ganze Tag war erfolgreich außer dem Regen. Und uns allen hat es viel Spaß gemacht.

Tanja Knops, Jugend 1

Wir brauchen drei Leute für ein Kind!



Die Jugend I aus der Sichtweise ihrer Leiterin

Jeannine, seit wann leitest du die Gruppe?

Seit Herbst 1998, offiziell seit Juni 1999.

Was hast du gedacht, als du die Kinder zum ersten Mal gesehen hast?

Sind die süß!!!

Hat sich seitdem etwas verändert?

Na ja, viele sind älter geworden, es sind einige neu dazu gekommen, andere sind gegangen.

Beschreibe die Gruppe mit vier Adjektiven!

Aufgeschlossen - anspruchsvoll (in Bezug auf die Gruppenleiter) - lebhaft - lieb

Was war dein schönstes Erlebnis mit der Gruppe?

Da gab es einige: z.B. ein Gipfelerlebnis auf der Sommerfahrt 2000, richtig gut gelungene Gruppenabende oder sich einfach auf einer Nachtwanderung gemeinsam gruseln.

Was gefällt dir an der Gruppe?

Vor allem Offenheit für vieles Neue. Sie ist teilweise leicht für etwas zu begeistern. Auch neue Gruppenmitglieder werden meist gut integriert.

Was nervt dich an der Gruppe?

Es nervt mich, wenn ich eigentlich einen Gruppenabend vorbereitet habe und dann alle so albern sind, dass nichts klappt. Aber zum Glück ist es meistens so, dass alle mitmachen.

Fazit: Es war bisher eine tolle, oft turbulente Zeit mit dieser Gruppe. Es gab einige Tiefen, aber wesentlich mehr Höhen. Es hat auf jeden Fall viel Spaß gemacht.

Svenja Nettekoven

Die Jugend II

Wir sind eine nette, offene und tolerante Jugendgruppe ab 16 Jahren. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch in der Geschäftsstelle, den Kölner Kletterhallen und überall, wo man Spaß haben kann. Wenn es das Wetter zulässt, organisieren wir selbstständig oft kurzfristige, aber sehr produktive Wochenendfahrten.

Außerdem ist unsere traditionelle Weihnachtsfahrt nicht zu vergessen, bei der wir die Verantwortung für die Jugend I übernehmen. So, wie auch bei vielen, von uns gestalteten, Gruppenabenden der Jugend I. Auch außerhalb der Gruppenabende treffen wir uns privat, für verschiedene Unternehmungen, da wir uns untereinander sehr gut verstehen und miteinander befreundet sind. Einmal im Jahr, meistens im Sommer, machen wir eine längere Fahrt (10 - 14 Tage) in die Alpen. Dort wenden wir unsere theoretisch gelernten Kenntnisse an.

Scarlett Waigel, Martha Becker und Simon Eschbach Jugend II

www.jdav-koeln.de

Auf unserer Homepage, die unter großem Zeitaufwand von Mirko Nettekoven erstellt wurde und ständig von ihm erneuert wird, gibt es zahlreiche Informationen zu unseren beiden Jugendgruppen und unseren Mitarbeitern. Jede Jugendgruppe stellt sich mit einem Text und einigen Bildern vor. Außerdem gibt es im Internet immer das aktuelle Programm von Gruppenabenden und Fahrten. Sämtliche Jugendleiter und Mitarbeiter sind mit einem kurzen Steckbrief vertreten und spiegeln ein gutes Bild unserer doch bunt gemischten „Leiter-Gruppe" wider.

Einmal jährlich erscheint für alle Kinder und Jugendlichen aus den Gruppen der YETI, eine kleine „Zeitschrift", die Fahrtenberichte aber auch viele witzige und nicht immer ernst gemeinte Texte enthält. Die Ausgaben der letzten Jahre gibt es auf der Homepage auch online zu lesen.

Für die älteren Gruppenmitglieder gibt es auch eine Community, die zur Kommunikation innerhalb der Jugend erheblich beiträgt (wenn die Leute dann mal online sind...)

Am besten surft man einfach mal vorbei und schaut sich selbst ein wenig um. So erhält man sicherlich den besten Überblick! Über eine Rückmeldung im Gästebuch würden wir uns freuen.

Simon Eschbach, Jugend II

Unsere Leiter und Mitarbeiter

Unser Onkel Heinz ist schon so lange Jugendleiter, dass keiner mehr weiß, seit wann eigentlich. Wahrscheinlich weiß er es selbst nicht einmal. Unsere erste aktive Erinnerung an ihn ist ein Gruppenabend anno 1996 in der OT St. Anna in Ehrenfeld, wo er uns Knoten zeigte. Sein größtes „Hobby" ist das Eifelheim der Sektion, wo er jedes freie Wochenende verbringt. An die frische Luft kommt er trotzdem noch oft genug; dafür sorgt schon Bonny, ein Border-Collie. Außerdem trifft man ihn natürlich auch schon mal in den Alpen, wo er wandert, Ski läuft oder doch auch mal klettert. Sein Führungsstil hat die Selbstständigkeit der Gruppenmitglieder entscheidend gefördert.

Jugend II

Jeannine ist 21 Jahre alt und, obwohl sie Gruppenleiterin der Jugend I und Jugendreferentin ist, wird sie oft unterschätzt. Sie scheut keine Mühen, um die Jugend überall gut zu vertreten und lässt sich auch immer wieder etwas Neues für die Jugend I einfallen. Wenn sie neben der Arbeit beim DAV und ihrem Biologiestudium noch etwas Freizeit findet, geht sie gerne joggen, fährt Inlineskates, surft im Internet, hört Brings oder liest.

Mirko (20) ist der Webmaster und Webdesigner der Internetseite, der JDAV-Köln. Er ist stellvertretender Jugendreferent, dessen Aufgabe die Führung der Jugendkasse ist; dadurch ist er auch Beisitzer für Jugend. Außerdem ist er stellvertretender Gruppenleiter der Jugend I. Sein Hobby ist es am PC zu arbeiten und wenn er das mal nicht macht, bastelt er gerne an seinem Auto. Darüber hinaus ist er ein sportlicher Typ, der oft auf dem Mountainbike oder Inlineskates zu finden ist.

Thomas ist mit am längsten Mitglied im DAV. Er ist 23 Jahre alt und Mitarbeiter und Mitglied der J II. Als ehemaliger Kalker Asi und angehender Jugendleiter, bemüht er sich den Kindern soweit es geht zu helfen. In seiner Freizeit beschäftigt sich Thomas überwiegend mit seinem Auto oder Computer und Internet. Wenn es doch mal vorkommt, dass er seine Zeit mit keinem von beiden verbringt, ist er in seiner Stammkneipe, dem „Tomato" zu finden.

Heinz Moritz

Martha Becker

Simon Eschbach

Johanna Frielingsdorf

Thomas Grosse

Jeanine Nettekoven

Mirko Nettekoven

Svenja Nettekoven

Svenja ist 17 Jahre alt. Als Schwester von Mirko und Jeannine ist sie so in die Jugend hineingerutscht. Sie macht überwiegend Öffentlichkeitsarbeit und ist momentan Chefredakteurin der internen Jugendzeitschrift YETI. Außerdem hilft sie mit Wochenendfahrten zu organisieren. In ihrer Freizeit geht sie gerne schwimmen, einkaufen, hört leidenschaftlich gerne Brings oder trifft Freunde.

Martha (18) ist Mitarbeiterin und Mitglied der J II. Auch Martha ist angehende Jugendleiterin, die zur Vorbereitung und der Ausführung von den Gruppenabenden der J I beiträgt. Wenn sie mal nicht für die Schule lernen muss, beschäftigt sie sich mit ihren Katzen oder ärgert ihren Bruder. An Wochenenden trifft sie sich gerne mit netten Menschen, z.B. den DAVlern.

Simon ist 16 Jahre alt und seit fast drei Jahren Mitglied der Jugend II. Seit ungefähr einem Jahr organisiert er für die Jugend I hauptsächlich praxisorientierte Gruppenabende. Er wird in diesem Jahr die Jugendleitergrundausbildung absolvieren. Eine seiner weiteren Aufgaben ist es, sämtliche Fotos von Jugendfahrten und Gruppenabenden fürs Internet einzuscannen. Da er auf eine Ganztags-Gesamtschule geht, bleibt für andere Hobbys nicht so viel Zeit. Trotzdem ist er ein sehr geselliger Mensch, der für (fast) jeden Spaß zu haben ist.

Johanna (17) ist seit einem Jahr ehrenamtliche Mitarbeiterin und hilft außer in der Gruppenarbeit auch bei Aktionen, wie z. B. den Landesmeisterschaften in Wesseling und dem Weltkindertag. Durch ihren familiären Hintergrund ist sie schon seit früher Kindheit im Alpenverein aktiv. Auch Johanna ist sportlich. Da sie außerhalb wohnt, ist sie auf ihr Fahrrad und ihre Inlineskates angewiesen. Durch sie haben auch die Jugend I und die Jugend II Zuwachs bekommen, da sie ihre Geschwister mitbringt.

Svenja Nettekoven

Familienfreizeit auf der Erfurter-Hütte

11 Eltern und 17 Kinder erleben sieben Tage die Bergwelt des Rofangebirges

Vom 22. bis zum 29. August bezogen sieben Familien ein Lager der Erfurter Hütte. Bei strahlendem Sonnenschein, herrlichster Weitsicht und guter Verpflegung war dies eine Woche der Werbung für die Bergwelt.
Bevor wir uns als Familie entschlossen haben, an dieser Freizeit teilzunehmen, war ich doch sehr skeptisch. Mit 30 Personen auf einem Lager, in einer Hütte eine Woche lang leben? Wo bleibt da die Privatsphäre? Wie wird das mit dem Gruppenzwang?

Um die erste Frage direkt zu beantworten: Es ist schon etwas Besonderes und vielleicht auch gewöhnungsbedürftig, mit so vielen Menschen in einem Raum zu schlafen. Außer lautem Schnarchen hört man in der Nacht im Schlaf sprechende Kinder, Geräusche von Leuten, die den Raum durchqueren müssen, Mitschläfer, die sich in ihrem Schlafsack wälzen... Kurz – einen Schlaf ohne Störungen hat man auf solch einem Lager nicht. Aber da die Nachtruhe bereits um 22:00h begann und wir bis 07:30h schlafen konnten, durfte eigentlich bei keinem ein Schlafdefizit aufgekommen sein. Das mit der Privatsphäre erledigte sich, durch eine gute Gemeinschaft, von selbst.
Als wir am Donnerstag auf der Hütte ankamen, kreiste den ganzen Nachmittag ein Transporthubschrauber vor der Hütte und versorgte eine Seilbahnbaustelle mit Baumaterial. „Hoffentlich kreist der nicht jeden Tag", haben viele gesagt. Am ersten Tag unternahmen wir eine Wanderung zum Einlaufen. Wir fanden einen kleinen Tümpel (von uns später „Matsche-Kuh-See" genannt), der auch in den folgenden Tagen das begehrteste Ausflugsziel für unsere Kinder sein sollte. Zwar konnte man nicht drin schwimmen, doch in dem Zulauf ließ sich gut aus Steinen und Lehm ein Damm bauen. Immer wenn irgend jemand in der Nähe war, wurde das Bauwerk perfektioniert. Dabei wurden wir dauernd von neugierigen Kühen beobachtet.

An zwei Tagen fand man uns an den Felswänden wie Gämsen nach oben kletternd. Dabei ging es vor allem um das Einüben des Kletterns und Sicherns, jedoch musste gelegentlich auch die Schnelligkeit untereinander getestet werden.
Weil wir meist den ganzen Tag unterwegs waren, war genug Zeit für die unterschiedlichen Bedürfnisse: Sonnenbaden, Ruhe genießen, Kindern beim Spielen zusehen, ansprechbar sein, sich auch mal zurückziehen, Hilfestellung geben und selber ausprobieren, Lesen, Spielen, Steinbrücken bauen, Erzählen, Genießen, ...

Für mich war diese Woche eine Woche der Erholung, Ruhe und oft des Staunens über die wunderschöne Bergwelt, aber auch über die Leistungen und die Disziplin unserer Kinder (Der Hubschrauber kreiste nicht weiter über diesem Gebiet).

Ralf Becker
Fotos: Rainer Jürgens

Aushänge der Sektion Rheinland-Köln

Blackfoot Outdoor Store
Siegburger Straße 227 · 50679 Köln-Deutz

Sportabteilung C&A
Schildergasse 60-68 · 50677 Köln

Globetrotter Ausrüstung
Denart & Lechhart GmbH
Vorgebirgstr. 86 · 53119 Bonn

Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH
Klosterstraße 2 · 53879 Euskirchen

Hei-Ha-Sport
Breite Straße 40 · 50667 Köln

Schuhhaus Josef Herkenrath
Wiesdorfer Platz · 51373 Leverkusen

Kletterhalle BronxRock
Vorgebirgsstraße 5 · 50389 Wesseling

Kletterhalle ChimpanzoDrome
E.-H.-Geist-Straße 18 · 50226 Frechen

Schuhhaus Koch
Dürener Straße 228 · 50931 Köln

Martinus Apotheke
Chorbuschstraße · 50765 Köln-Esch

McTrek - Der Outdoorschotte
Hohenstaufenring 8 · 50674 Köln

Schuhhaus Helmut Middendorf
Kalk-Mülheimer-Str. 92 · 51103 Köln

Radstudio Mounty
Wingertsheide 13 · 51427 Bergisch Gladbach

C. Roemke & Cie., Buchhandlung
Apostelnstraße 7 · 50667 Köln

Sportgeschäft Röhrich
Kölner Straße 17 · 41539 Dormagen

Sport-Scheck
Schildergasse 38-42 · 50667 Köln

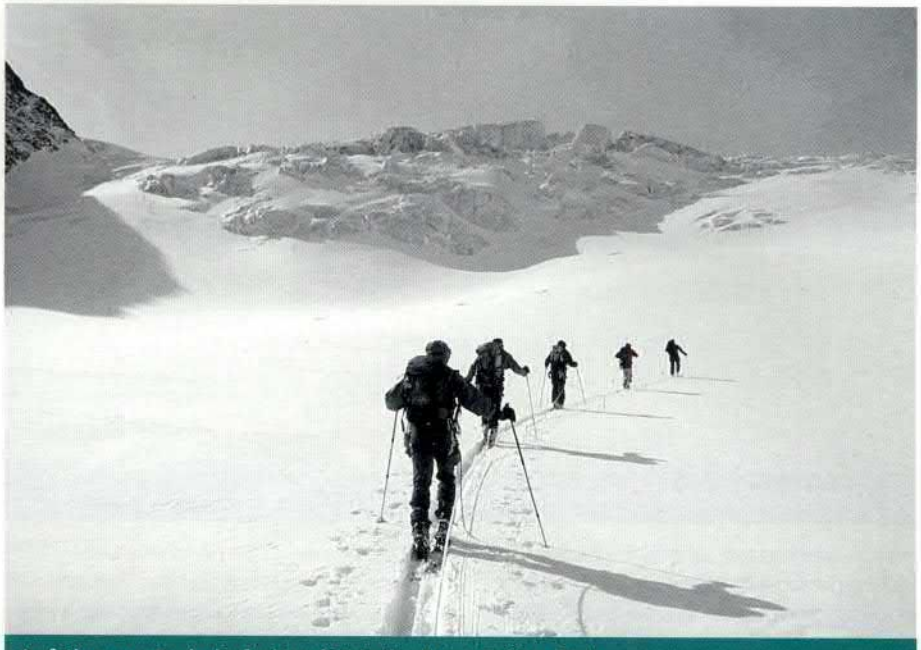
Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz
Aachener Straße 6 · 50624 Köln

Wittekind-Apotheke
Luxemburger Str. 238 · 50939 Köln

Faszination Skitour

Sagenhafte Fernsicht. Klirrende Kälte. Weisses Glitzern auf unberührten Hängen. Ein Windhauch, Schnee staubt auf. Am Grat gegenüber größere Schneefahnen und Wächten, Achtung Triebschneetaschen im Luv! Felle ab, Bindung fixieren, ein Schlückchen heißen Tee, Rucksack auf, die Knie fangen schon an zu schwingen. Die Vorstellung, so privilegiert zu sein, hier in dieser Unendlichkeit meine Spur hineinwedeln zu dürfen, sorgt für Bauchgrummeln. Tief einatmen und los.

Skitour gehört zu den Sportarten, die einen nicht mehr loslassen. So geht es jedenfalls vielen, die ich kenne. Natürlich – man steigt viel länger auf, als man abfährt. Für Pistenkonsumenten gewöhnungsbedürftig, obwohl man auf Skitour jeden Aufstiegsschweisstropfen nochmal persönlich grüsst, also in der Regel erheblich langsamer abfährt als auf der Piste. Ich sehe es jedoch als Bergsteiger, und damit bin ich in der Sektion wohl nicht allein: Im Sommer auf dem Gipfel - dann kommt der *Abstieg*. Im Winter - dann kommt die *Abfahrt*. Nach einem erfüllenden Aufstieg das Schönste eben noch vor mir.



Aufstieg zur Ruderhofspitze (Stubai) · Foto: Tobias Bach

Ohne Fleiss...

Doch es gibt einen kleinen Haken: Braucht man im Sommer als Wander-Einsteiger nur wenig mehr als gute Schuhe und eine erfahrene Begleiterin, hängt die Latte auf Skitour höher: Tourenski und -schuhe mit Bindung und Fellen, VS-Gerät, Sonde und Schaufel für den Fall einer Lawinenverschüttung, Kenntnisse in Schnee- und Lawinenkunde, Orientierung und nicht zuletzt: Auch, wer auf der Piste elegant wedelt, kann im Bruchharsch ziemlich elend aussehen. Da braucht man Leute, die einen unterstützen. Und die gibt es in der Sektion Rheinland zuhauf: Gleich mehrere neue Fachübungsleiter Skibergsteigen, eine lebendige Skitourengruppe - das macht es relativ leicht für Einsteiger.

Die Winterausbildung: Ski-plus

Das gesamte Winterprogramm mit Terminen ist wie immer den gelben Seiten des Ausbildungsprogramms der Sektion zu entnehmen. An dieser Stelle einige Erläuterungen für Einsteiger: Ski-plus oder Variantenskifahren bedeutet, Lifte als Aufstiegshilfen zu nutzen, um sich für die Abfahrt, eventuell mit kleinen Zusatzaufstiegen aus dem Skigebiet, in den freien Skiraum zu begeben. Es braucht die lawinenkundliche Kompetenz, der Schwerpunkt liegt aber auf der Abfahrt. Eine gute Möglichkeit, zu schnuppern. Voraussetzung ist allerdings ein Grundkurs Skitouren.

Skitourencamp

Das größte „Event" im Skitourenprogramm ist sicher das schon einmal mit großem Erfolg durchgeführte Skitourencamp. Ein großes Haus im Engadin, eine der schönsten Landschaften der Alpen mit Skitouren in allen Schwierigkeitsgraden und mehrere Führer vor Ort, die täglich Touren von gemütlich bis verschärft anbieten. Grundkurs, Aufbaukurs und Fortgeschrittene am gleichen Ort, mit entsprechendem Austausch. Und der feste Stützpunkt ermöglicht, dass man nicht immer sein ganzes Zeug mitschleppen muss.

Lawinenkurse

Während einem beispielsweise am Klettersteig die Absturzgefahr durch schaurige Tiefblicke unmittelbar einleuchtet, ist die größte Gefahr im winterlichen Hochgebirge unsichtbar, diffus und potentiell: Lawinen. Wer nicht nur hinterhergehen, sondern auch selbständig entscheiden lernen will, für den ist ein Lawinenkurs das Richtige. Egal, ob er auf Schneeschuhen wandelt, auf dem Snowboard oder mit Tourenski unterwegs ist. Neuer Lawinenkunde und modernem Risikomanagement (siehe Buchtipp „Die weisse Gefahr") ist es zu verdanken, dass Schnee- und Lawinenkunde heute keine Geheimwissenschaft mehr für Älpler, sondern ein spannendes Lernfeld für alle Winterbergsteiger ist.

Darüberhinaus gibt es weitere Grund- und Aufbaukurse sowie einige Skihochtouren für Könner im Spätwinter (April/Mai). Besonders Einsteiger sollten auch einschlägige Theorieveranstaltungen beachten. Ausrüstungskunde für Skitourengeher ist ebenso dabei, wie Wetterkunde und die beim Sommerbergsteigen oft vernachlässigte Orientierung. Wer einmal im „white out" auf dem Gletscher stand, weiss wovon ich rede. Für Mitarbeiter des Ausbildungsreferats und Tourenleiter in den Gruppen gibt es ferner „Psycholgische Aspekte der Gruppenführung im Gebirge". Apropos Psychologie.

Projekt Risikomanagement von Skibergsteigern

Nachdem das beim Bergsteigen verwendete Material nur noch leichter und bunter, aber kaum noch sicherer werden kann, hat

Im Falkenkar (Karwendel) · Foto: Tobias Bach

man in den letzten Jahren die Bedeutung von Psychologie bei Bergunfällen erkannt - insbesondere beim Winterbergsteigen, denn hier muss man mit „unsicherem Wissen" umgehen. Die Grenzen zwischen objektiven und subjektiven Gefahren verschwimmen. Die Sicherheitsforschung des DAV hat die Bedeutung psychologischer Zusammenhänge bei Bergunfällen erkannt und einen „Arbeitskreis innere Sicherheit" eingerichtet. Auch, wenn der Titel eher an Staatsschutz als an Bergpsychologie erinnert, wird dort der Einfluss von Konstrukten wie Wahrnehmung, Kommunikation und vieler anderer kognitiver Prozesse auf die Entscheidungsfindung am Berg praktisch untersucht. Zur Zeit laufen dort zwei große Beobachtungs- und Interviewstudien zum Risikomanagement, also dem Umgang mit den jeweiligen alpinen Gefahren: Eine mit Sportkletterern, eine mit Skitourengehern. Die Sektion Rheinland sitzt an der Quelle und kann direkt von den Ergebnissen profitieren: Der Autor dieses Artikels, Skitourenführer in der Sektion und Doktorand der Sportpsychologie (Thema Lawinen- und andere Unfälle in Risikosportarten), ist Mitglied in der DAV-Sicherheitsforschung und betreut dort die Skitourenuntersuchung. In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Alpenverein, dem Tiroler Lawinenwarndienst und einigen Hüttenwirten wird diese Untersuchung in den nächsten zwei Wintern stattfinden.

Soweit der Überblick, was läuft. Ob Skitourengruppe, Fachübungsleiter oder Sicherheitskreis - im Mittelpunkt steht immer die *Faszination Skitour*. Heute, wo ich diesen Artikel schreibe, ist der 6. Januar. Köln ist weiß, vergangene Nacht hat es geschneit, zum ersten Mal in diesem Winter. Am lokker 60° steilen Kirchturmdach von Mün gersdorf glitzert der Schnee in der Sonne. Ich ziehe meine stets griffbereiten Skitourenschuhe an, gehe auf den Balkon und schließe die Augen... Keine Angst, ich springe nicht, denn bald beginnt sie, die sagenhafte Skitourensaison. Euch allen eine erlebnisreiche Zeit!

Tobias Bach

Mitglieder werben Mitglieder

Jetzt Mitglieder werben, weil jeder gewinnt

- Sie als Werber gewinnen, weil Sie sich auf eine Werbeprämie freuen können.
- Jedes neue Mitglied gewinnt, weil es von den vielen Vorteilen einer Alpenvereinsmitgliedschaft profitiert.
- Auch der Alpenverein und die Sektion Rheinland-Köln gewinnen, weil sie bei ihrer Arbeit bestätigt und gestärkt werden.

Empfehlen Sie den Alpenverein und Ihre Sektion und als Dankeschön erhalten Sie folgende Prämien:

- **Für ein neues Mitglied: Trinkflasche aus der DAV-Collection**
- **Für zwei neue Mitglieder: Poloshirt aus der DAV-Collection**
- **Für drei neue Mitglieder: Rucksack (32 l) aus der DAV-Collection**
- **Für fünf neue Mitglieder: Rucksack und Kulturbeutel**

Die Werbeprämien können auch angesammelt werden. Sie müssen aber innerhalb eines Jahres eingelöst sein. Die Werbung hat erst Gültigkeit, wenn das neue Mitglied seine Aufnahmegebühr und seinen Jahresbeitrag gezahlt und eine Einzugsermächtigung erteilt hat.

Der Werber darf nicht dem Vorstand angehören und muss mindestens ein Jahr Mitglied der Sektion sein. Seine Einzugsermächtigung muss der Sektion vorliegen.
Die Daten der geworbenen Mitglieder sollten auf ein Extrablatt geschrieben und der Geschäftsstelle eingereicht werden.
Als hilfreiches Werbe- und Informationsmaterial empfehlen wir Ihnen die Broschüre *Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden* und unsere Sektionsbroschüre, die Sie in der Geschäftsstelle erhalten können.
Viel Glück und Erfolg wünscht Ihnen

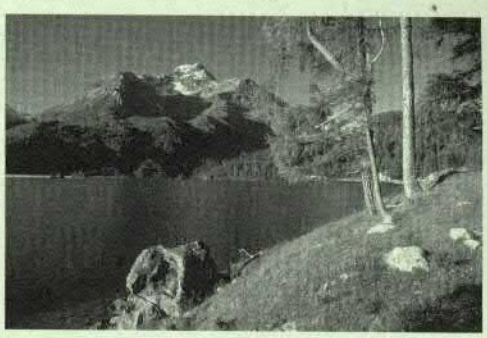
Ihr Vorstand

Veranstaltungsprogramm

Freitag, 21. März 2003 - 20:00 Uhr

ENGADIN

Im Festsaal der Alpen



Diavortrag mit Lothar Himmel, Baden-Baden

Wer sie erlebt, diese hochalpine, von der Sonne verwöhnte Landschaft, wähnt sich sogleich im Festsaal der Alpen: Im Winter in den Skiarenen, im Sommer auf den Bergwiesen mit ihrem Blüteneldorado, bei Bergwanderungen auf aussichtsreiche Dreitausender oder auf der „Panoramica" im Bergell, im morgendlichen Lichtzauber der Bergseen, bei Tierbeobachtungen im Schweizer Nationalpark, im langsamsten Schnellzug der Welt, dem Bernina-Express, ins südländische Puschlav, bei der Überschreitung des Piz Palü oder, als Krönung, beim Aufstieg über die rassige Firnschneide des Biancogrates auf den Piz Bernina. Das Erlebnis Engadin ist aber mehr: Es ist die großartige Verbindung von Natur und Kultur!

In faszinierenden Aufnahmen und mit informativem Live-Kommentar zeichnet Lothar Himmel ein lebendiges Portrait des Engadin und seiner angrenzenden Tälern, untermalt von CD-Musik, Originalton und literarischen Passagen von einst dort weilenden berühmten Schriftstellern, Künstlern und Komponisten.

An diesem Abend findet die Verlosung der 5 Bildbände des Gewinnspiels zur Umfrageaktion statt.

Eintritt: Mitglieder 4,- € · Jugendliche 2,- € · Nichtmitglieder 6,- €

Ab 19:00 Uhr Getränke und Häppchen zu zivilen Preisen

Der Vortrag findet in Köln-Nippes in der Aula der Städtischen Kollegschule, Niehler Kirchweg 118 statt. Ausreichende Parkmöglichkeiten gibt es unmittelbar an der Schule. Die KVB-Haltestelle Neusser Str./Gürtel ist über die Linien 6, 12, 13, 134 und 147 erreichbar. In ca. 5 Minuten kommt man von dort zu Fuß über die Neusser Straße und den Niehler Kirchweg zum Vortragsort. Eine direkte Verbindung zum Niehler Kirchweg besteht nicht.

03.2.15	**Aufbaukurs Bergsteigen (Klettersteige)**		
Ziel:	Selbständige Durchführung von anspruchsvollen Bergwanderungen und Klettersteigbegehungen im Hochgebirge		
Inhalte:	Wandern auf anspruchsvollen Höhenwegen, Gehen im weglosen Gelände, Queren von Firnrinnen, Sturzübungen im Firn, Begehen von Fels- und Gletschergelände, Seil- und Sicherungstechniken, Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Naturschutz		
Voraussetzungen:	gute Kondition für tägliche Touren bis zu 6-8 Stunden Gehzeit, Grundkurs Bergsteigen in den letzten 3 Jahren		
Empf. Theorie:	Sicherungstheorie und Knotenkunde, Alpine Gefahren, Erste Hilfe, Wetterkunde, Tourenplanung, Orientierung, Materialkunde und Ausrüstung		
Kursort/Gebiet:	Rosengarten/Marmolada	**Unterkunft:**	AV-Hütten
Termin:	07.09.-13.09.03	**Anmeldeschluß:**	31.05.03
Leitung:	Heinz Arling	**Teilnehmerzahl:**	6

Zukunft schützen
DAV Sektion Rheinland Köln
Deutscher Alpenverein

Deutscher Alpenverein · Sektion Rheinland-Köln e.V.

Clemensstrasse 5-7 (Nähe Neumarkt) · 50676 Köln · Tel. 0221–2406754
Fax 0221–2406764 · Internet: www.dav-koeln.de · info@dav-koeln.de

ALPINISTENGRUPPE

Leitung: Jürgen May, Tel. 0221 383966

Mit den Veranstaltungen „Alpine Vorbereitung I - VI" soll die Kondition gestärkt und die Orientierung im Gelände gefördert werden. Gleichzeitig wird den Teilnehmern die Möglichkeit geboten, Kontakte für Bergtouren in den Alpen zu knüpfen.

19.03.03 **Bergwandern in den Pyrenäen**
Diavortrag von Uwe Rösler. 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

23.03.03 **Vennwanderung von Sourbrodt ins Hohe Venn**
TP: 08:15 Uhr Verteilerkreis in Köln; ca. 18 km, RSV, Stiefel nicht erforderlich. Anm. bei Dieter Kretzschmar, 0221 230211

09.04.03 **Sicherungstechnik**
18:00 Uhr Hindenburg-/Friedenspark (Südstadt). Kompl. Anseilausrüstung bitte mitbringen. Kletterwand an der Bahndammseite. Anm. bei Heinz Hülser, 02246 7091

26.04.03 Samstag **Durch die Zoobrücke**
Taschenlampe mitbringen! TP: 14:30 Uhr Deutzer Bahnhof. Anm. bei Rosina u. Rolf Decker, 0221 864802

04.05.03 **Einfache Mountain Bike Tour: Hohe Warte**
TP: 09:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, 30 km, RSV. Anm. bis 02.05.03 bei Peter Over, 02238 8169

10.05.03 Samstag **Alpine Vorbereitung I: Marathonwanderung**
42 km in ca. 8 h von Ahrbrück zur Hohen Acht, für Geübte. TP: 07:00 Uhr Verteilerkreis in Köln. Anm. bis 08.05.03 bei Peter Ille, 02232 931628

17.05.03 - 18.05.03 **Klettern in Beez (Belgien)**
Anm. wegen Hüttenreservierung und Anzahlung bis 29.04.03 bei Heinz Hülser, 02246 7091

21.05.03 **Mit dem Postschiff von Bergen nach Kirkenes**
Videofilm von Angelika und Reinhard Kubeth. 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

31.05.03 - 07.06.03 **Klettern in Orpierre (Südfrankreich)**
Selbstständiges Klettern, max. 12 TN, Anm. bis 03.05.03 bei Heinz Hülser, 02246 7091

14.06.03 Samstag **Alpine Vorbereitung II: Altenahr**
1000 Hm in ca. 7 h, nur für Geübte! TP: 08:15 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr Bhf. Altenahr, RSV. Anm. bis 12.06.03 bei Peter Ille, 02232 931628,

15.06.03 **Rundwanderung Nistertal**
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln. Anm. bei Uwe Rösler, 02171 81329

22.06.03 Sonntag **Alpine Vorbereitung III: Ahrweiler**
1000 Hm in ca. 7 h, nur für Geübte! TP: 08:15 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr Bhf. Ahrweiler, RSV. Anm. bis 20.06.03 bei Peter Ille, 02232 931628

25.06.03 **Orientierungslauf und Orientierungswanderung**
Kompass bitte mitbr. TP: 18.00 Uhr Parkplatz Militärring/ Gleueler Str. Anm. bei Jürgen May, 0221 383966

28.06.03 Samstag **Alpine Vorbereitung IV: Rheinhöhenweg**
1000 Hm in ca. 7 h, nur für Geübte! Braubach - St. Goarshausen, RSV. TP bei Johannes Böhm, 0221 315571, bis zwei Tage vorher erfragen

29.06.03 **Alpine Vorbereitung V: Orientierung**
mit Kompass, Höhenmesser und GPS auf dem Krausberg südlich Dernau (Eifelvereinshütte). Anm. bis 27.06.03 bei Peter Ille, 02232 931628

06.07.03 **Alpine Vorbereitung VI: Siebengebirge**
1000 Hm in ca. 7 h, nur für Geübte! TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr Bhf. Königswinter, RSV. Anm. bei Axel Vorberg, 02171 759191

13.07.03 **Über die Höhen des Kermeterwaldes**
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV, ca 20 km. Anm. bei Bernd Klüver, 02234 83095

16.07.03 **Gemütlicher Abend im Weißbräu**
Brauhaus am Weidenbach Nähe Barbarossaplatz. TP: ab 19:00 Uhr

10.08.03 **Tiergartentunnel-Wanderung**
TP: 09:00 Uhr Verteilerkreis in Köln, RSV, 19 km. Anm. bei Erika Krausen, 02251 73857

16.08.03 - 17.08.03 **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Anm. bis 31.07.03 bei Heinz Hülser, 02246 7091

30.08.03 - 06.09.03 **Klettersteige in der Brenta/Dolomiten**
max. 6 TN, TL: Peter Over, Heinz Hülser, Anm. bis 01.08.03 bei Heinz Hülser, 02246 7091

17.09.03 **Programmgestaltung für 2004**
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle. Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!

21.09.03 **Im großen Bogen um die Kalltalsperre**
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr P+R-Parkplatz Düren (A4), RSV. Anm. bei Bert Zeferer, 02421 963621

12.10.03 **Durch das Naturschutzgebiet Naafbachtal**
TP: 09:30 Uhr Endhaltestelle Linie 9, Königsforst, 12 km, RSV. Anm. bei Rolf Decker, 0221 864802

15.10.03 **Bergsteigen in Südamerika**
Bolivien, Chile, Argentinien - Kultur und Berge. Diavortrag von Dr. Ernst Klimm. 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

25.10.03 Samstag **Lockerer Marathonlauf**
42 km in gemischter Gangart in ca. 6 h ab Kesseling, ca. 1000 Hm. Anm. bis 18.10.03 bei Peter Ille, 02232 931628

09.11.03 **Zur Mestrenger Mühle ins Kalltal**
TP: 08:30 Uhr Verteilerkreis in Köln/9:00 Uhr P+R-Düren (A4), RSV, 18 km. Anm. bei Bert Zeferer, 02421 963621

19.11.03 **Klettersteige in den Dolomiten**
Diavortrag von Hans Walter. 19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

07.12.03 **Wanderung durch das Kupfersiefertal**
TP: 10:00 Uhr Bhf. Rösrath, RSV, 15 km. Anm. bei Rolf Decker, 0221 864802

17.12.03 **Glühweinabend**
19:45 Uhr in der Geschäftsstelle

Änderungen sind aufgrund der frühen Planung möglich! Wir bitten bei allen Veranstaltungen um Anmeldung mit Angabe der Telefonnummer!

Leitung der Kletterer der Alpinisten: FÜ Heinz Hülser, Am Kop 56, 53797 Lohmar, Tel.: 02246 7091

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

FAMILIENGRUPPE

Leitung: Burkhard Frielingsdorf, Tel. 02204 21171
Rainer Jürgens, Tel. 02202 58276

Wir sind drei Gruppen von mehreren Familien mit Kindern. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die nähere Umgebung, spielen, klettern, radeln, fahren Kanu, machen Wochenendfahrten und fahren gemeinsam in die Berge.

Gruppe 1: mit Kindern von null bis vier Jahre

13.04.03 **Familienwanderung durch den Kottenforst**
Anm. bei Luzia Hoffmann, 02227 6229

18.05.03 **Wanderung im Hochwildschutzpark in Kommern**
Anm. bei Andrea Tennie, 02251 71825

29.06.03 **Familienwanderung zur Bärenhöhle**
Bergisches Land. Mitbringen: Taschenlampe; Anm. bei Rainer Drescher, 02204 982671

27.07.03 **Familienwanderung in die Eifel zum Effelsberg**
Anm. bei Stefan Salmann, 02247 915847

05.09.03 - 07.09.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**
max. 35 Personen, Anm. und Anz. von 20.- €; bis 27.07.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

12.10.03 **Familienwanderung an der Ahr**
Anm. bei Andrea Tennie, 02251 71825

16.11.03 **Familienwanderung im Königsforst bei Köln**
Anm. bei Birgit Müller, 02205 86544

Gruppe 2: mit Kindern von vier bis sieben Jahre

30.03.03 **Familienwanderung zum Lüderich im Berg. Land**
Anm. bei Markus Limbachz, 02204 67193

18.05.03 **Familienwanderung im Siebengebirge**
Anm. bei Rainald Wallersheim, 02202 53015

15.06.03 **Familienwanderung an der Ahr**
Anm. bei Helmut Hermanns, 02246 913476

27.07.03 **Familienwanderung über die Höhen bei Wiehl**
Mit Besuch der Wiehler Tropfsteinhöhle; Anm. bei Rainald Wallersheim, 02202 53015

19.09.03 - 21.06.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**
Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung; max. 35 Personen, Anm. und Anz. von 20.- € bis 27.07.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

02.11.03 **Familienwanderung in die Eifel**
Anm. bei Markus Limbach, 02204 67193

Gruppe 3: mit Kindern von sieben bis vierzehn Jahre

06.04.03 **Familienwanderung durch die Wahner Heide**
Anm. bei Burkhard Frielingsdorf, 02204 21171

09.05.03 - 11.05.03 **Wochenende mit Jugend I; ohne Eltern!**
ab 8 Jahre; Anm. und Anz. von 20.- € bis 06.04.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

18.05.03 **Kanutour auf der Agger oder Wupper**
max. 40 Pers; Anm. bis 04.05.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

20.06.03 - 22.06.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**
Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung; max. 35 Personen. Anm. und Anz. von 20.- € bis 18.05.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

20.07.03 **Fahrradtour am Rhein**
Anm. bei Burkhard Frielingsdorf, 02204 21171

07.08.03 **Hüttenwanderung in der Schobergruppe**
ab 8 Jahre; Anm. und Anz. von 40.- € (max. 30 Pers.) bis 06.04.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

14.09.03 **Klettern im Emscherpark bei Duisburg**
Mitbringen: wenn vorhanden Kletterausrüstung. max. 35 Personen. Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276

12.10.03 **Familienwanderung im Siebengebirge**
Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276

02.11.03 **Familienwanderung im Bergischen Land**
Anm. bei Rainer Jürgens, 02202 58276

21.11.03 - 23.11.03 **Wochenende auf unserer Eifelhütte in Blens**
max. 35 Personen; Anm. und Anz. von 20.- € bis 02.11.03 bei Rainer Jürgens, 02202 58276

KLETTERGRUPPE

Leitung: Jürgen Heinen, Tel. 02206 9199745

30.03.03 **Fahrradtour Köln/Düsseldorf/Köln**
ca. 100 km; TP: 9:00 Uhr, Hohenzollernbrücke/ Reiterstandbild (Deutz). Anm. bei Uwe Gatz, 02245 600378

12.04.03 - 21.04.03 **Kletterfahrt nach Südfrankreich**
Gebiet: Châteauvert; ab 5. Grad, Gruppenfahrt (nicht nur für selbständige Seilschaften), max. 14 TN. Anm. bis 01.03.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de

12.04.03 - 21.04.03 **Klettern in Südfrankreich**
Gebiet: Vercours; ab 6. Grad; Gruppenfahrt (nicht nur für selbständige Seilschaften), max.14 TN. Anm. bis 01.03.03 bei Achim Dohle, 0214 5006091, achim.dohle@gmx.de

26.04.03 - 27.04.03 **Wochenende für Kletteranfänger**
Gebiet: Eifel (Nideggen). Anforderungen: Beherrschen der Sicherungstechniken, kein Kletterkurs! Anm. bis 01.04.03 bei Uwe Gatz, 02245 600378, Vorbesprechung am 07.04.03

27.04.03 **Mountainbiketour (ca. 45 km, 650 Hm)**
Helmpflicht! Anm. bis 25.04.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de

30.04.03 - 04.05.03 **Kletterfahrt in den Frankenjura**
Unterkunft: Campingplatz Bärenschlucht, Anforderungen: 5. Grad im Vorstieg. Gruppenfahrt (nicht nur für selbständige Seilschaften). Anm. bis 12.04.03 bei Holger Steffens, 02174 780770, holger@hosali.de

18.05.03 **Fahrradtour Köln/Koblenz/(Köln?)**
TP: 9:00 Uhr, Hohenzollernbrücke, am Reiterstandbild (Deutzer Seite). Anm. bei Uwe Gatz, 02245 600378

24.05.03 - 01.06.03 **Kletterfahrt nach Arco**
Anforderungen: 5. Grad. Unterkunft: Campingplatz o. Hotel. Gruppenfahrt (nicht nur für selbständige Seilschaften). Anm. bis 26.04.03 bei Holger Steffens, 02174 780770, holger@hosali.de

05.07.03 - 06.07.03 **Risskletttern in Mayen u. Kottenheim**
Anforderungen: 5.Grad im Vorstieg. Für alle die Riss-Kletterei und das Sichern mit Klemmkeilen üben wollen. Max. 6 TN. Anm. bis 05.06.02 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

01.08.03 **Klettern in Norwegen**
- 17.08.03 Gebiet: Romsdal, Trollwände; alpine Erfahrung erf., selbstständige Durchführung alpiner Routen, 6. Grad UIAA im Vorstieg (alpin), Helmpflicht! Anm. bis 30.04.03 bei Achim Dohle, achim.dohle@gmx.de

02.08.03 **Sommerfahrt der Klettergruppe**
- 17.08.03 in die Plaisir-Gebiete bei Meiringen/Schweiz. Anforderungen: 5. Grad im Vorstieg, Helmpflicht! Gruppenfahrt (nicht nur für selbständige Seilschaften), max. 14 TN. Anm. bis 28.07.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de

15.09.03 **Fixtreffen der Klettergruppe**
Programmgestaltung für 2004. TP: 19:00 Uhr in sder Geschäftsstelle, es sind alle Mitglieder der Klettergruppe eingeladen

18.10.03 **Plaisirklettern im Tessin**
- 26.10.03 Anforderungen: 5. Grad im Vorstieg. Sportkletterrouten u. gut abgesicherte alpine Touren. Helmpflicht! Gruppenfahrt (nicht nur für selbständige Seilschaften). Anm. bis 20.09.03 bei Jürgen Heinen, 02206 9199745, juergen.heinen@gmx.de

Wochenendkletterfahrten:
Die Klettergruppe organisiert an vielen Wochenenden Fahrten in die umliegenden Klettergärten (Eifel, Belgien, Luxemburg usw.). Im Winterhalbjahr fahren wir häufig in die Kletterhallen der Umgebung. Die Absprachen dafür erfolgen in der Regel beim Klettertreff am Donnerstag ab 18:00 Uhr in der Kletterhalle in Frechen. Bei gutem Wetter treffen wir uns auch an der Kletteranlage Hohenzollernbrücke (März-Oktober).
Informationen (Treffpunkt, Ansprechpartner) zu den Wochenendveranstaltungen, die wegen der Abhängigkeit vom Wetter oft sehr kurzfristig sind, stehen auch auf unserer Internetseite unter:
http://klettergruppe.dav-koeln.de
Der **Sportabend der Klettergruppe**, der für alle Mitglieder der Sektion offen ist, findet jeden Dienstag (außer in den Schulferien) von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Trierer Straße statt. (Eingang: Am Pantaleonsberg).

WETTKAMPFTRAININGSGEMEINSCHAFT

Leitung: Frank Schweinheim und Florian Schmitz

Die Trainingsgemeinschaft ist ein regelmäßiges Angebot für talentierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren. Die Kinder sollten den 5. Grad klettern und zuverlässig sichern können. Wir treffen uns jeden Montag (nur in der Schulzeit) von 19:00-20:30 Uhr in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen.
Kontakt: Frank Schweinheim, Dipl. Sportlehrer (02203 912581)

OG BERGSPORTFREUNDE EIFEL

Leitung: André Hauschke

12.04.03 **Skihochtour Engadin**
- 18.04.03 u.a. Piz Palü, Piz Bernina, Piz Roseg (2 Personen). Thomas Radermacher, 0177 7945156

27.04.03 **Skihochtour Chamonix-Mt.Blanc**
- 30.04.03 Leitung: André Hauschke u. Thomas Radermacher, 02251 4000 (3 Personen)

SPORTGRUPPE

Leitung: Wolfgang Kleine-Frölke
Sportabend jeden Dienstag, 20:00 Uhr, Müngersdorfer Stadion, Osthalle

TOURENGRUPPE

Leitung: Hanno Jacobs kom., Tel. 02173 74952

16.03.03 **Wanderung an der Wupper**
ca. 20 km; RSV; SE; Anm. bei Heinz Kluck, 02173 54626

22.03.03 **Wanderung über die winterlichen Ahrhöhen**
Anm. wegen PKW-Anfahrt bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

22.03.03 **Die Tourengruppe in Tanzania**
Diavortrag von Wolfgang Lingscheidt; 19:00 Uhr im Jugendheim St. Servatius, Köln-Ostheim

23.03.03 **Kölner Kulturspaziergang**
Die Luxemburgerstraße vom Inneren zum Äußeren Grüngürtel. TP: 12:00 Uhr KVB Haltestelle Eifelstr. Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

04.04.03 **Bergwanderungen im Gschnitztal, Stubaier Alp.**
Diavortrag von Hanno Jacobs; Geschäftsstelle 19:00 Uhr

06.04.03 **Zehn-Seen-Wanderung**
Über die Berrenrather Börde ins Villegebiet; ca. 25 km; SE; max. 15 Teilnehmer; Anm. bis 30.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

13.04.03 **Wanderung mit Herman u. Maurice in den NL**
Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407

13.04.03 **Fahrradtour mit Gisela**
Von Longerich zu den Schleifkotten bei Solingen. Anm. bei Gisela Becher, 0221 5992397

18.04.03 **Wandertage in der Vulkaneifel**
- 21.04.03 Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

27.04.03 **Kalterherberg zur Narzissenblüte**
ca. 20 km; RSV; SE; Anm. bei Hanno Jacobs, 02173 74952

11.05.03 **Von der Ahr nach Süden**
Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407

18.05.03 **Perlbach - Monschau - Rurtal**
ca. 25 km; RSV; SE; Anm. bei Hanno Jacobs, 02173 74952

24.05.03 **Botanische Wanderung in der Eifel**
Anm. wegen PKW-Anfahrt bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

25.05.03 **Kölner Kulturwanderung um die Merheimer Heide**
TP: 12:00 Uhr; KVB Brück-Mauspfad. Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

29.05.03 **Wandertage in der Thüringischen Rhön**
- 01.06.03 Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407

01.06.03 **Von Grevenbroich nach Schloß Dyck**
Fahrradtour; ca. 50 km; ZwE; SE; Anm. bei Heinz Kluck, 02173 54626

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

04.06.03 **Pingerwanderweg rund um Kall**
ca. 20 km; SE; max. 15 Teilnehmer; Anm. bis 27.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

07.06.03 - 09.06.03 **Wandertage in den Vogesen**
Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

15.06.03 **Rhein und Eurogaparks**
Fahrradtour; ca. 50 km; ZwE; SE; Anm. bei Heinz Kluck, 02173 54626

22.06.03 **Rundwanderung im Kermeter**
ca. 25 km; SE; max. 15 Teilnehmer; Anm. bis 15.06.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

29.06.03 **Krijtlandweg erster Teil (NL)**
Anm. bei Lutz Frommhold, 0221 5905407

12.07.03 - 13.07.03 **Radtour zum Grillfest in Blens**
Anm. bei Herbert Haas Tel. 02205 7470

12.07.03 - 13.07.03 **Grillfest der Tourengruppe in Blens**
Anm. und Anz. 15,- EUR an Hanno Jacobs, 02173 74952

19.07.03 **Wanderung im Venngebiet**
Anm. wegen PKW-Anfahrt bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

20.07.03 **Kölner Kulturspaziergang am Rheinufer**
von Sürth nach Rodenkirchen. TP: 12:00 Uhr; KVB Sürth. Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

Hochtouren und Wanderwochen

Zur Anmeldung bitte das Formular auf Seite 7 benutzen!

15.03.03 - 22.03.03 **Skiwoche für Senioren am Kölner Haus**
Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 18.01.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123

22.03.03 - 29.03.03 **Wie es Euch gefällt! Skiwoche am Kölner Haus**
Anm. und Anz. von 120,- EUR bis 01.12.02 bei Elisabeth Stöppler, 02233 75916

19.04.03 - 26.04.03 **Wie es Euch gefällt! Skiwoche am Kölner Haus**
Anm. und Anz. von 120,- EUR bis 01.01.03 an Elisabeth Stöppler, 02233 75916

03.05.03 - 10.05.03 **Radtour, Bodensee-Umrundung**
Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 08.03.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123

09.05.03 - 15.05.03 **Die Lahn von der Quelle bis zur Mündung**
Fahrradtour; Erlebnis an, auf und unter der Lahn; ca. 60 km/Tag; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.03.03 bei Heinz Kluck, 02173 54626

11.05.03 - 18.05.03 **Wanderwoche am Kaiserstuhl**
max. 8 Teilnehmer; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.05.03 bei Ulrich Buhrke, 02173 54396

17.05.03 - 24.05.03 **Rennsteig Hüttentour**
ca. 25 km/Tag; max 18 Teilnehmmer; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 26.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

14.06.03 - 22.06.03 **Blumenwanderungen im Lechtal (Österreich)**
Anm. bis 31.01.03 bei Irma u. Heinz Wahl, 0221 728783

17.06.03 - 22.06.03 **Wandern und Schauen im mittleren Schwarzwald**
PKW-Anfahrt, Hotelunterkunft. Anm. bei Fred Jezewski, 02421 54984

21.06.03 - 28.06.03 **Frühjahrswanderwoche auf dem Kölner Haus**
Leichte Bergerfahrung erf., Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.03 bei Hanno Jacobs, 02173 74952

28.06.03 - 05.07.03 **Leichte Hochtouren im Glocknergebiet**
Vorausetzung: GK Bergsteigen u. GK Klettern; 6 TN; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 30.04.03 bei Kalle Kubatschka, 0172 9678943, kalle@kubatschka.com

13.07.03 - 20.07.03 **Osterzgebirge: Wanderungen u. Kultur**
Info u. Anm. beim TL Günter Breuksch Tel. 0221-312604

05.07.03 - 12.07.03 **Kaiserroute - von Aachen nach Paderborn**
Radtour; Anm. und Anz. von 100,- EUR. bis 10.05.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123

05.07.03 - 12.07.03 **Mörel - Riederalp (Schweiz)**
Hotelunterkunft, max. 10 Teilnehmer; starke Kondition erf., Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 27.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

19.07.03 - 26.07.03 **Leichte Klettersteige für Anfänger (Dolomiten)**
Kondition für täglich 6-7 Std. erf., Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.05.03 bei Heinz Kluck, 02173 54626 u. Hans Schaffgans, 02233 32673

27.07.03 - 03.08.03 **Hochtouren im Ortlergebiet**
mittel bis schwere Touren; Eis- u. Klettererfahrung erf., max. 3 TN, Anm. u. Anz. von 120 € bis 31.03.03 bei Harald Kramer, 0221 382144, SuBiKramer@aol.com

05.08.03 - 14.08.03 **Kultur und Wandern am Lago Maggiore**
Zugreise; max 35 TN. Anm. und Anz. von 300,- EUR bis 01.05.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

09.08.03 - 17.08.03 **Bergwanderwoche an der Rheinquelle**
Anm. bei Wolfgang Lingscheidt, 0221 895940

15.08.03 - 24.08.03 **Wanderung in den Cottischen Alpen**
Anm. u. Anz. von 100 € bis 20.07.03 bei Christoph Wiese, 0039 0121 930133, ChristoferoWiese@aol.com

16.08.03 - 23.08.03 **Lechtaler Höhenwege**
Bergerfahrung erf.; max. 8 TN. Anm. u. Anz. von 100 € bei Gisela Becher, 0221 5992397

20.08.03 - 28.08.03 **München - Venedig, zu Fuß über die Alpen**
5. Etappe: Marmolada bis Belluno, Kondition für tägl. 7-8 Std. erf., Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.06.03 bei Heinz Kluck, 02173 54626 u.Hans Schaffgans, 02233 32673

23.08.03 - 31.08.03 **Bergwandern im Kaisergebirge**
Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 07.06.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123

24.08.03 - 31.08.03 **Aktive 50er plus, Lofer Saalachtal**
Ausdauer erf.; max. 8 TN. Anm. und Anz. von 100,- € bei Gisela Becher, 0221 5992397

27.08.03 - 04.09.03 **Klettersteige u. Bergtouren in der Pala**
max. 6 TN; Klettersteigerfahrung erf., mittel bis schwere Klettersteige; 8-10 Std. tägl., Anm. und Anz. von 100,- EUR bei Andreas Borchert, 0214 6026880

30.08.03 - 06.09.03 **Wanderungen im Rosengartengebiet**
gute Kondition erf.; max. 10 TN. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 27.04.03 bei Hans Schaffgans, 02233 32673

30.08.03 - 06.09.03 **Herbstwanderwoche auf dem Kölner Haus**
Bergerfahrung (GK Bergsteigen) erf.; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 01.07.03 bei Hanno Jacobs, 02173 74952

03.09.03 - 11.09.03 **Wander- und Klettersteigwoche in den Dolomiten**
Hotel, max. 8 TN; Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.05.03 bei Ulrich Buhrke, 02173 54396

06.09.03 - 13.09.03 **Wanderwoche für Senioren auf dem Kölner Haus**
Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 21.06.03 bei Helmut Silber, 0221 5902123

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

06.09.03 **Bergwanderungen im Gschnitztal/Stubai**
- 13.09.03 Bergerfahrung (GK Bergsteigen) erf.; max 6 TN. Anm. und Anz. von 100,- EUR bis 31.05.03 bei Hanno Jacobs, 02173 74952

13.10.03 **Sächsische Schweiz für Wanderer**
- 20.10.03 Elbsandstein Gebirge, TL: Hanno Jacobs Tel. 02173 74952

Vorschau

25.10.03 **Edi Gedächtniswanderung**
- 26.10.03 TL: Irma u. Heinz Wahl Tel. 0221728783

07.12.03 **Weihnachtswanderung der Tourengruppe**

WANDERGRUPPE

Leitung: Ralf Pohl

16.03.03 **Durch das NSG Lehmbach- und Kollenbachtal**
ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 07:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:24 Uhr. Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670

23.03.03 **Von der Ahr über die Höhen an den Rhein**
ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 07:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:12 Uhr. Hildegard Scheferhoff, 0221 625572

30.03.03 **Die Wupper auf- und abwärts**
ca. 5,5 Std. 22 km, RSV, SE. TP: 08:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:22 Uhr. Hans Peintinger, 0214 44497

06.04.03 **Durch die Wälder von Eitorf**
ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 08:55 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 09:25 Uhr. Rolf-Dieter Weyer, 0221 744595 ab 20:00 Uhr

13.04.03 **Auf zum Pfaffenberg**
ca. 4 Std. 14 km, RSV, SE. TP: 10:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 10:22 Uhr. Ernst Kissel, 0221 137964

27.04.03 **Naturdenkmale rund um Gerolstein**
ca. 5 Std. 18 km, RSV, SE. TP: 07:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:16 Uhr. Hans Peintinger, 0214 44497

04.05.03 **Von Hennef nach Königswinter**
ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 08:40 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 09:04 Uhr. Peter Daniel, 0214 46695

04.05.03 **Durch das Baybachtal**
ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 07:30 Uhr Parkplatz hinter d. Zentralbibliothek Peterstr./Leonhard Tietzstr., Abfahrt: 07:45 Uhr, Anm. 04./05.05. 20-22 Uhr. Ralf Pohl, 02241 2579829

11.05.03 **Von Altenberg nach Wermelskirchen**
ca. 4 Std. 15 km, RSV, SE. TP: 10:15 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 10:30 Uhr. Ernst Kissel, 0221 137964

18.05.03 **Von Brohl bis Niedermendig - Vulkanbrauerei**
ca. 5,5 Std. 22 km, RSV, SE. TP: 07:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:12 Uhr. Hildegard Scheferhoff, 0221 625572

25.05.03 **Von Gummersbach nach Engelskirchen**
ca. 6 Std. 23 km, RSV, SE. TP: 09:05 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 09:24 Uhr. Peter Daniel, 0214 46695

01.06.03 **Druidenstein bei Betzdorf**
ca. 5,5 Std. 22 km, RSV, SE. TP: 08:55 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 09:25 Uhr. Rolf- Dieter Weyer, 0221 744595 ab 20:00 Uhr

09.06.03 **Drachenfelser Ländchen**
ca. 4,5 Std. 18 km, RSV, SE. TP: 08:00 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:31 Uhr. Elisabeth Kunzendorf, 02268 3670

15.06.03 **Wanderung zur CO2 Emission am Laacher See**
ca. 6 Std. 24 km, RSV, SE. TP: 07:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:12 Uhr. Ralf Pohl, 02241 2579829

22.06.03 **Von Walporzheim bis Sinzig - Ännchen**
ca. 5,5 Std. 22 km, RSV, SE. TP: 07:45 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 08:12 Uhr. Hildegard Scheferhoff, 0221 625572

29.06.03 **Wanderung am Weißen Stein, Udenbreth**
ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 08:50 Uhr Köln-Hbf., Abfahrt: 09:20 Uhr. Rolf- Dieter Weyer, 0221 744595 ab 20:00 Uhr

05.07.03 **Wanderwoche Kölner Haus**
- 12.07.03 Fahrt mit Zug und Liegewagen. Anm. bis Ende April bei Hildegard Scheferhoff,0221 625572

12.07.03 **Bergwanderwoche Lechtaler Alpen, Madau**
- 19.07.03 Voraussetzung: Kondition für bis zu 1200 Hm. Gehen auf Geröll und im weglosen Gelände. Anm. bis 15.04.03 bei Ralf Pohl, 02241 2579829

Vorschau

16.08.03 **Wanderwoche Kölner Haus**
- 23.08.03 Anm. bis 01.06.03 bei Peter Daniel, 0214 46695

24.08.03 **Wanderung zum Calmond Klettersteig**
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit zwingend erforderlich! Ca. 5 Std. 20 km, RSV, SE. TP: 07:30 Uhr Parkplatz hinter d. Zentralbibliothek Peterstr./Leonhard Tietzstr. Abfahrt: 7:45 Uhr. Anm. 04./05.07. 20-22 Uhr. Ralf Pohl, 02241 2579829

Septemb. 2003 **Winterberger Wanderwoche am Rothaarsteig**
Hildegard Scheferhoff, 0221 625572

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr! Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Wanderungen werden dringend gebeten, immer Getränke und Verpflegung mitzunehmen. Tragen Sie bitte wegen der Unfallgefahr bei unseren Wanderungen stets hohe Wanderschuhe und keine Turnschuhe oder Sandalen!
Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen und den Wanderwochen nur beim Wanderführer! Wanderinnen und Wanderer ohne PKW entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrer.
Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, muss den Wanderführer hiervon in Kenntnis setzen!

Hinweis:

Die Teilnahme von Gästen ist erwünscht. Es wird eine Gebühr von 3,- € pro Tag erhoben.
Bei Hochgebirgswanderungen und Kletterfahrten ist die Teilnahme von Gästen, die nicht Mitglied im DAV sind, nicht möglich, da kein Versicherungsschutz für diesen Personenkreis besteht. Gäste können bis zu viermal an Wanderungen teilnehmen. Dadurch soll ihnen die Entscheidung für die Mitgliedschaft im Alpenverein erleichtert werden.

Abkürzungen: Anm. = Anmeldung, Anz. = Anzahlung, erf. = erforderlich, Köln-Hbf = Köln-Hauptbahnhof, KVB = Kölner Verkehrsbetriebe, ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr, RSV = Rucksackverpflegung, SE = Schlusseinkehr, TL = Tourenleiter(in), TP = Treffpunkt, WF = Wanderführer, ZwE = Zwischeneinkehr, TN = Teilnehmer

Ältestenrat

Günter Otten (Vorsitzender)	Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch-Gladbach, 02202 78319
Irene Becker	Mielenforster Heide 28, 51069 Köln, 0221 686726
Walter Brehm	Fridolinstr. 39, 50823 Köln, 0221 553339
Hildegard Cieslewicz	Myliusstr. 11, 50823 Köln, 0221 511284
Manfred Stein	Richerzhagen 60, 51515 Kürten, 02268 7311

Ehrenmitglieder

Herbert Clemens	Kölnstr. 74, 50321 Brühl, 02232 27203
Dr. Karl-Heinz Dries	Romain-Rolland-Str. 10, 51109 Köln, 0221 892211
Hubert Partting	Gernotstr. 9, 50354 Hürth, 02233 74873
Manfred Stein	Richerzhagen 60, 51515 Kürten, 02268 7311

ANMELDUNG zu Veranstaltungen der Gruppen

(nicht für Jugendveranstaltungen und Ausbildungskurse)

Datum: _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV-Veranstaltung

Name | Vorname

Strasse/Nr. | PLZ/Ort

Tel./Fax privat (mit Vorwahl) | Telefon tagsüber

Geburtsjahr | DAV-Mitgliedsnummer | eMail-Adresse

Titel der Veranstaltung:

Vom | bis

Die Anzahlung von EUR | habe ich am | auf Konto Nr.

der Bank überwiesen. | BLZ | Kontoinhaber

Mir ist bekannt, dass die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und dass bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden. Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung, wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Haftungsbegrenzungserklärung

Bergsteigen ist eine Gefahrensportart. Jeder Teilnehmer einer Tour ist sich der vorhandenen Risiken bewusst. Ich erkenne deshalb an, dass der verantwortliche Tourenleiter und die Sektion Rheinland-Köln von einer Haftung freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft des DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Ausgenommen ist eine Haftung für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Rheinland Köln e.V. des DAV zu Lasten meines Kontos den/die ab _____ fälligen Jahresbeitrag/-beiträge für

1. Person: _____
   Familienname, Vorname, Anschrift
2. Person: _____
   Familienname, Vorname, Anschrift
3. Person: _____
   Familienname, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Dezember für das Folgejahr eingezogen. Die aufgeführten Personen erhalten die Beitragsmarke automatisch jedes Jahr im Januar zugeschickt.

Name des Kontoinhabers | Kontonummer

Name des Kreditinstitutes | Bankleitzahl

Vorstand und Beisitzer

1. Vorsitzender

Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overath
Tel. und Fax: 02206 1501
arlingort@12move.de

2. Vorsitzender

Hannes Arnold
Alte Bonnstr. 8, 50321 Brühl
Tel. priv.: 02232 309084
mobil: 0179 5225242
Tel. Büro: 0211 884-2485
Fax Büro: 0211 884-3031
Fax priv.: 02232 32510
johannes.arnold@landtag.nrw.de

3. Vorsitzender

Kalle Kubatschka
Bouliger Str. 50, 53909 Zülpich
mobil: 0172 9678943
kalle@kubatschka.com

Schatzmeister

Bernd Koch
Baadenberger Str. 158
50825 Köln
Telefon: 0221 5501142
Fax: 0221 5501789
bkoch@stiftungsklinikum.de

Beisitzer

Christoph Czogalla
Kardinal-von-Galen-Str. 2-4
50354 Hürth-Hermülheim
Telefon: 02233 707310
mobil: 0177 3116830

Schriftführer

Günter Breuksch kom.
Kaesenstr. 10-12
50677 Köln
Tel. und Fax: 0221 312604

Beisitzerin

Gisela Becher
siehe Bücherei

Referent für Ausbildung

Hannes Arnold
siehe 2. Vorsitzender

Beisitzer

Oliver Fuchs
Sperberweg 65, 50997 Köln
Telefon: 02233 280643
alpinolli@compuserve.de

Referent für Gruppen

Hans Schaffgans
Schallmauerweg 67
50354 Hürth
Tel. priv.: 02233 32673
Fax priv.: 02233 375699
HansSchaffgans@web.de

Beisitzer

Stephan Mohrs
Krieler Str. 101, 50953 Köln
Telefon: 0221 439406
stephan.mohrs@surfeu.de

Alpinistengruppe

Jürgen May
Oberländer Wall 26, 50678 Köln
Telefon:0221 383966
mayjuergen@web.de

Familiengruppe

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecher Weg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon:02204 21171
b.frielingsdorf@surfeu.de

Klettergruppe

Jürgen Heinen
Rohrbergstraße 7
53797 Lohmar
Telefon: 02206 9199745
klettergruppe@dav-koeln.de

Bergsportfreunde Eifel

André Hauschke
Franz-Sester-Str. 42
53879 Euskirchen
Telelfon: 02251 72837
info@outdoor-hauschke.de

Skitourengruppe

Boris Klinnert
Weissenburgstraße 63
50670 Köln
Telefon: 0221 9726824
Fax: 0221 9726825
klinnert@t-online.de

Sportgruppe

Wolfgang Kleine-Frölke
Zülpicher Str. 366, 50935 Köln
Tel. u. Fax: 0221 4301592

Tourengruppe

Hanno Jacobs kom.
Von Bodelschwinghweg 11
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 74952
schinderhanno@rp-plus.de

Wandergruppe

Ralf Pohl
Langenstraße 4
53840 Troisdorf
Tel. Fax: 02241/2579829
wandergruppe@dav-koeln.de

Wettkampftrainings-gemeinschaft

Frank Schweinheim
Amselstr. 1, 51149 Köln
Telefon: 02203 912581
outdoortrainer@aol.com

Referentin für Hütten, Bau und Wege

Christiane Lube-Dax
Rondorfer Straße 40
50354 Hürth
Telefon: 02233 966077
Fax: 02233 966078
dax@angel.de

Beisitzer

Hans-Dieter Eisert
Rösrather Str. 78
53797 Lohmar
Telefon: 02205 1318
eisert.familie@t-online.de

Kölner Haus

NN

Neue Hexenseehütte

Hans-Dieter Eisert s.o.

Eifelheim

Heinz Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Tel. u. Fax: 02227 924570
moritz.heinz@t-online.de

Wege

Michael Stein
Wolferskaulwinkel 19
52078 Aachen
Telefon: 02415 62784

Referentin für Jugend

Jeannine Nettekoven
Filzengraben 16, 50676 Köln
Telefon: 0221 218878
jeannine@jdav-koeln.de

Beisitzer

Mirko Nettekoven
Filzengraben 16, 50676 Köln
Telefon: 0221 218878
mirko@jdav-koeln.de

Referent für Natur- und Umweltschutz

Andreas Hellriegel
Porsche-Str. 3, 41462 Neuß
Telefon: 02131 58468

Beisitzer

Heinz Arling
siehe 1. Vorsitzender

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Karin Spiegel
Homburger Str. 12, 50969 Köln
Tel. u. Fax: 0221 369356
karin_spiegel@web.de

Beisitzer

NN

Archiv

Reinhold Kruse
Schillstraße 7, 50733 Köln
Telefon: 0221 763148
Fax: 0221 9764294
ReinholdKruse@t-online.de

Bücherei

Gisela Becher
Mönningstr. 56, 50737 Köln
Telefon: 0221 5992397
Fax: 0221 5995225
gisela.becher@tiscali.de

Vorträge

Andreas Borchert
Heinrich-Claes-Str. 37
51373 Leverkusen
Telefon: 0214 6026880
andreas.borchert@nli-usa.com

REFERAT AUSBILDUNG

An den im vergangenen Jahr im Bereich Skibergsteigen angebotenen vier Kursen nahmen 13 Interessenten teil.

Die Sommerausbildung war mit 28 Kursen wieder recht umfangreich. Vom Hallenklettern für Anfänger bis zu den Aufbaukursen Eis/Hochtouren und den Übungs- und Schulungstouren waren die Angebote so begehrt, dass teilweise umfangreiche Wartelisten zu einem festen Bestandteil der Kursverwaltung geworden sind. Es waren nicht immer alle Wünsche zu erfüllen, aber nicht selten konnten Kursteilnehmer – manchmal auch kurzfristig – nachrücken. Die Zahl von 189 Teilnehmern an den Sommerkursen zeigt, dass das Ausbildungsangebot in unserer Sektion von unseren Mitgliedern nach wie vor angenommen wird.

Die Theorieveranstaltungen fanden mit vielen Anmeldungen ebenfalls regen Anklang. Zu erwähnen bleibt hier, dass unter anderem der Materialkundeabend und der Kurs „Orientierung mit Karte und Kompass" in der Eifel mit zusammen 44 Teilnehmern wie in den vorangegangenen Jahren regen Zuspruch fanden.

Die Aus- und Fortbildung der Ausbilder und Fachübungsleiter wurde kontinuierlich fortgesetzt. Neue Mitarbeiter konnten wieder hinzu gewonnen werden. Wenn auch einige „Abgänge" zu verzeichnen waren, so ist der Mitarbeiterstamm des Ausbildungsreferats mittlerweile so umfangreich, dass wir nicht nur hinsichtlich der Qualität sondern auch in Bezug auf die Quantität einiges vorweisen können. In diesem Zusammenhang bleibt mir die Pflicht, allen — die zum Gelingen des Ausbildungsprogramms im vergangenen Jahr beigetragen haben – auch im Namen des Vorstands herzlich zu danken. Nur mit dieser großen Bereitschaft, sich ehrenamtlich einzubringen, sind wir in der Lage, unseren Mitgliedern das mit auf den Weg zu geben, was sie bei ihren kletter- und bergsportlichen Aktivitäten benötigen.

Hannes Arnold

REFERAT GRUPPEN

Alpinistengruppe

Das Jahr 2002 begann im Rahmen unserer monatlichen Fixtreffen - an jedem dritten Mittwoch im Monat in der Geschäftsstelle - mit einem Diavortrag, dem weitere Vorträge im Laufe des Jahres folgten. Darüber hinaus fanden wir uns zu einem gemütlichen Abend im Gilden Brauhaus ein, beschäftigten uns mit Sicherungstechnik, der Trainingsmethodik für Bergsteiger und Läufer, dem Hochwasser in Köln und führten einen sehr rege besuchten Orientierungslauf durch. Den Jahresausklang bildete wieder ein gemütlicher Glühweinabend.

Mehrtägige Kletterfahrten führten uns nach Beez in Belgien und ins Morgenbachtal. Mit unseren Kletterfreunden aus der Sektion Koblenz kletterten wir an der Teufelsley.

Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten gehört eine Vennwanderung, diesmal von Spa zum Malchamps'e Venn. Weitere eintägige Wanderungen waren „Vom Blockhaus nach Drolshagen", „Von Burg zu Burg in der Zülpicher Börde", „Kölner Brücken von innen und außen", eine „Naturkundliche Führung durch die Nidegger Felsen", „Die Täler der Roten und Weißen Wehe", das „Oberbergische rund um Nümbrecht", das „Nistertal", die „Wälder zwischen Rursee und Vossenack" und das „Gebiet rund um Gimborn". Eine mehrteilige alpine Vorbereitung auf den Urlaub hat sich mittlerweile in unserem Programm etabliert. Sie bestand in diesem Jahr aus vier Wanderungen mit jeweils 1.000 hm an Rhein und Ahr, ergänzt durch eine Orientierungswanderung, eine Marathonwanderung und einen lockeren Marathonlauf von jeweils 42 km.

An dieser Stelle sei wieder denen herzlich gedankt, die sehr viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen gesteckt haben.

Ich möchte auch alle Leser des Jahresberichts ermutigen, einmal bei uns mitzumachen, denn wo bietet sich noch die Möglichkeit, mit denselben Leuten zu wandern, zu klettern und sich mit Themen rund ums Bergsteigen zu beschäftigen? Jeder ist herzlich eingeladen!

Jürgen May

Bergsportfreunde Eifel

Wir konnten die in den „gletscherspalten" aufgeführten Termine weitestgehend erfüllen. Viele Neueintritte in die Sektion wurden, neben der engen Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Eifelverein Bad Münstereifel, als positives Ergebnis zum Ende des Jahres 2002 registriert. Die uns zugewiesenen Aufgaben sowie die Durchführung der NRW-Klettermeisterschaft in der Bronx Rock wurden in Zusammenarbeit mit der Sektion erfüllt. Durch den erfolgreichen Abschluss als DAV Skihochtouren-Leiter konnten mit Thomas Radermacher (stellvertretender Gruppenleiter der Bergsportfreunde) und André Hauschke zwei weitere Fachübungsleiter für die Sektion gewonnen werden.

Für das kommende Jahr bitten wir die Sektionsmitglieder den neu gegründeten Bergsportgruppen in der Sektion beizutreten, um auch langfristig die Stellung der Kölner Sektion im Landessportbund zu verstärken. Dies ist für eine größere Gewichtung auch weiterhin im politischen Kampf um Kletter- und Wandermöglichkeiten und der Freizeitgestaltung in der Eifel und in NRW erforderlich.

André Hauschke

Familiengruppe

Seit letztem Jahr gibt es in der Sektion drei Familiengruppen. Sie unterscheiden sich im Alter der Kinder. Wir bieten in jeder Gruppe ein altersspezifisches Programm an. Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen mitzumachen.

Im letzten Jahr trafen wir uns einmal im Monat, entweder zu einer Wanderung, Besichtigungen (Zoo, Museum,..) oder einem Hüttenwochenende (Eifel, Bergisches Land, Sauerland) oder zum Klettern in der Kletterhalle. Wir fuhren Langlaufski, rodelten, bauten Hütten, veranstalteten Schnitzeljagden und Schatzsuche, kochten gemeinsam und vieles mehr. Unser Ziel ist, unsere Kinder an die Natur und Bergwelt im Kreise Gleichgesinnter heranzuführen.

Die Sommerfahrt der Familiengruppe ging auf die Erfurter Hütte. Sie liegt im Rofangebiet oberhalb vom Achensee. Diese Hütte haben wir aus dem Heft „Mit Kindern auf Hütten" herausgesucht. Auf unsere Initiative wurde auch das Kölner Haus dieses Jahr als kinderfreundliche Hütte in dieses Heft aufgenommen.

Burkhard Frielingsdorf

Klettergruppe

„Finger an die Felsen" Das war auch im Jahr 2002 eindeutig wieder das Motto der Klettergruppe. Die Ziele unserer Aktivitäten waren lediglich durch ihre Erreichbarkeit beschränkt, wobei wir es durchaus auch fertig brachten, 500 km zu fahren, um einen Tag in Freyr/Belgien mit der alpinsten Kletterei zu verbringen, die man von Köln aus an einem Tag erreichen kann. Die obligatorischen belgischen Fritten rundeten dies zu einem wahrhaft europäischen Ereignis ab. Tilff mit seinen reizvollen Plattenkletterein im 6./7. Grad sowie Beez und Hotton waren weitere belgische Kletterziele.

Wer lieber diverse Körperteile in Rissen verklemmt, war bei den zahlreichen Fahrten nach Mayen und Kottenheim besser aufgehoben, wo auch im Rahmen eines zweitägigen Kurses Erfahrungen mit dem Selbstabsichern mit Klemmkeilen und Friends gemacht werden konnten.

Legendär immer wieder auch die Pfalz, wo man den ersten Haken oft erst in 10 m Höhe begrüßen darf, um den nächsten dann kurz vor dem Ausstieg mit letzten Nerven klinken zu können. Die langen Maiwochenenden boten sich hier geradezu an. Wer Sand nicht nur als Schmirgel- und Rutschbelag in slopigen Überhängen schätzt, sondern gerne mehr davon haben wollte, konnte in Fontainebleau bei Paris, diesem wunderbaren und immensen Spielplatz für kleine und große Kinder mit vertikalem Bewegungsdrang, nach Herzenslust bouldern.

Der Süden Frankreichs bot uns in den Osterferien wieder ein wunderbares Ambiente zum Klettern vom Feinsten: Aureille, Orgon, Fontvieille; kurz die Alpilles waren Schauplatz der Entfaltung enormer Frauenpower, die sich in beherztem Vorsteigen zeigte. Eine kleine Gruppe fuhr sogar für einen Tag zur Verdon-Schlucht mit seinen weltberühmten und langen Sportkletterrouten.

Im Juni hatte man die Qual der Wahl zwischen Arcos Sonnenplatten und dem Wilden Kaiser. In den Sommerferien konnte man sich der denkwürdigen kleinen Tour zum Klettern und Bouldern im Frankenjura anschließen.

Und wenn über Köln schon der schwere graue Herbsthimmel hängt, warum nicht in den Süden ziehen, in das Land, „wo die Zitronen blühen"? Finale Ligure an der italienischen Riviera, bietet (fast) alles, was das Herz begehrt in beliebigen Dimensionen und Schwierigkeitsgraden an zahlreichen Felsformationen. Auf Wildschweinpfaden durch Steineichenhaine und schon, d.h. nach diversen Irrwegen, tut sich wieder eine neue Wand auf. Am Ausstieg angekommen, bieten sich unvergessliche Blicke über terrassenförmig angelegte Felder in diffusem Herbstlicht auf das Meer, das auch zu dieser Jahreszeit türkis schimmert und auf eine ruhige Landschaft, die nichts vom Rummel der Küste weiß. Wer nicht über Ziegenköttel, Wurzeln und anderem Unbill ins Straucheln geriet, konnte abenteuerliche Abseilaktionen genießen mit anschließendem Abstieg durch Höhlen. Abgerundet wurden solche intensiven Naturerlebnisse durch den Besuch rasender Rotten von Wildschweinen, die des Nachts bei Vollmond den idyllischen Campingplatz auf der Hochebene von Le Manie heimsuchten.

Und wer den Hals noch nicht voll hatte, der nahm an dem schon zur Tradition gewordenen Hochgebirgstrekking im Everest-Gebiet, umgeben von Achttausendern, teil.

Abgerundet wurde unser Jahresprogramm durch eine Mountainbike-Tour rund um Much im Bergischen Land, bei der wir bei übelstem Sauwetter auf 45 km 850 hm zurücklegten und uns dabei so zurichteten, dass wir in kein Lokal mehr einkehren konnten.

Wer bei diesem Programm nicht auf seine Kosten gekommen ist, dem können wir auch nicht mehr helfen! (Text: Ulrike Bester)

Jürgen Heinen

Sportgruppe

Wenn es das Wetter zuließ, wurde auf der Vorwiese der Stadionanlagen in Müngersdorf etwa 15 Minuten gewalkt oder gejoggt. Dann ging es in die Halle zum Stretchen, zur Gymnastik für die Wirbelsäule und diversen Problemzonen, Skigymnastik, Kreislauftraining, teilweise mit Musik, für Fitness und Wohlbefinden.
Wir sind eine Gruppe von Männern und Frauen im Alter zwischen 30 und 75 Jahren und unser junger Dipl.-Sportlehrer, Thorsten Ewald, bietet für jeden das Beste.
Unser Sportabend beginnt um 20:00 Uhr in der Osthalle der alten Stadionanlagen. Um 21:00 Uhr ist die sportliche Aktion zu Ende, dann kann man noch am „Stammtisch" seinen Durst löschen und mit den Vereinskameraden klönen. Übrigens, das Jahr 2002 hat uns allen viel Freude gemacht.

Wer jetzt Lust bekommen hat, einmal bei uns zu schnuppern, dem erteile ich gerne auch telefonisch Auskunft.

Wolfgang Kleine-Frölke

Jugend

Ich habe im Mai dieses Jahres das Amt der Jugendreferentin von Martina Seck übernommen, bei der ich mich auch noch einmal herzlich für die geleistete Arbeit bedanken möchte. Unterstützt werde ich in meiner Arbeit vom Beisitzer und Kassenwart Mirko Nettekoven, der in diesem Jahr Uwe Hohage abgelöst hat. Auch ihm möchte ich hier nochmals danken. Außerdem gehören zu unserem Team noch Heinz Moritz als Jugendleiter und fünf weitere ehrenamtliche Mitarbeiter.

Es existieren zwei Gruppen. Die Jugend I, Altersgruppe 9 - 15 Jahre, hat zurzeit ca. 15 - 20 Mitglieder. Die Jugend II für die 16 - 25jährigen hat ca. 15 Mitglieder. Die Jugend I wird von mir und von Mirko Nettekoven geleitet, die Jugend II von Heinz Moritz. Beide Gruppen haben im letzten Jahr regelmäßig zweiwöchig Gruppenabende veranstaltet. Dabei wurde in den Hallen, bzw. an der Hohenzollernbrücke, in Niehl und im Friedenspark geklettert. Außerdem gab es Theorieabende zu den verschiedensten Themen und Spieleabende.

Im Frühjahr waren beide Gruppen an Wochenenden in der Eifel, im Morgenbachtal und in Kirn aktiv. Im Herbst stand die Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. So waren wir, wie jedes Jahr, mit einem Stand, einem Seilgarten und Klettermöglichkeiten beim Weltkindertagsfest im Rheingarten vertreten. Außerdem halfen wir beim Wettkampf zur Landesmeisterschaft und beim Alpintag und besuchten mit vier Teilnehmern das Jugendleitertreffen von NRW.

Ich möchte mich noch einmal bei allen Mitarbeitern bedanken und freue mich auf ein weiteres Jahr der guten Zusammenarbeit!

Jeannine Nettekoven

Tourengruppe

Im vergangenen Oktober hat Wolfgang Lingscheidt die Leitung der Tourengruppe aus beruflichen Gründen abgegeben; er hat seinen Arbeitsplatz von Köln in die Bergregion der Schweiz verlegt. Wir wünschen ihm dort viel Erfolg und alles Gute! Seine kompetenten Kulturwanderungen waren besonders von älteren Sektionsmitgliedern sehr gut besucht. Das umfangreiche Tourenprogramm von Wolfgang entfällt damit zum größten Teil, einige Wanderungen und Führungen zur Kölner Kultur kann er aber noch anbieten!

Die angebotenen Touren, Tages- oder Wochentouren im Mittel- und Hochgebirge wurden meist gut angenommen, alle Touren konnten unfallfrei abgeschlossen werden. Unsere „Rentner Touren" während der Woche fanden dagegen kein Interesse mehr; hier scheinen sich kleine Gruppen gebildet zu haben, die in eigener Regie aktiv geworden sind.

Grillfest und Edi-Gedächtniswanderung hätten etwas besser besucht sein können. Unsere Tageswanderungen im Mittelgebirge und das Grillfest möchten wir auch zur Vorbereitung von Tourenwochen im Hochgebirge verstehen und anbieten. Besonders neue Tourenteilnehmer können sich hier vorstellen und die Gruppe kennenlernen. Das ist für alle Beteiligten besser als eine telefonische oder gar nur schriftliche Anmeldung beim Tourenleiter.

Hanno Jacobs

Wandergruppe

Die Wandergruppe kann auf ein erfolgreiches und aktives Wanderjahr zurückblicken. Es wurden Wanderungen in der Eifel, im Bergischen Land und am Niederrhein durchgeführt. Eine Wanderwoche im Schwarzwald wurde angeboten und zwei Touren im Samnaungebiet. „Rund ums Kölner Haus".

Von allen Teilnehmern gut angenommen wurde unsere Adventswanderung mit Schlusseinkehr im Eifelheim Blens. Mit der Silvestertour im Siebengebirge haben wir das Wanderjahr 2002 beendet.

Allen Wanderführern danke ich für die Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Ralf Pohl

REFERAT HÜTTEN, BAU UND WEGE

Im Jahr 2002 wurden große und kleine Projekte abgeschlossen, es sind aber auch große neue Projekte hinzugekommen. Dank gilt hier direkt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, sowie den engagierten Hüttenwarten, die an den Maßnahmen beteiligt waren.

Im **Eifelheim** in Blens wurde ein großer Bauabschnitt abgeschlossen. In *allen* Räumen hat die Hütte nun eine Zentralheizung. Der neue Nassbereich konnte im Frühjahr 2002 eingeweiht werden und wird dankbar angenommen.

Seit Februar 2002 haben wir neue Hausmeister, das Ehepaar Waider.

Die Belegung des Eifelheimes war erfreulicherweise in 2002 so hoch wie lange nicht mehr. Viele große und kleine Gruppen, Mitglieder und Nichtmitglieder, nutzten das Haus.

Die **Hexenseehütte** war in der Wintersaison und auch im Sommer wieder gut besucht und verzeichnete viele Nächtigungen. Viele Menschen machten dort unentgeltlich für Tage bzw. Wochen Hüttendienst. Sollten Einzelpersonen, Gruppen oder Familien an diesem Hüttendienst interessiert sein, freut sich der Hüttenwirt, Franz Althaler, über ihren Anruf.

Im **Kölner Haus** führte Franz Althaler und seine Helfer viele kleine und große Maßnahmen durch. Ebenfalls waren Umbauten erforderlich, die durch behördliche Auflagen erfüllt werden mussten. Für die Erneuerung der Energieversorgung wurden in 2002 erste organisatorische und planerische Vorbereitungen getroffen, sowie ein Konzept mit professioneller Hilfe erarbeitet. Das Kölner Haus war in den Winter- und Sommermonaten wieder gut besucht, wenn auch die Auslastung im Sommer höher sein könnte.

Christiane Lube-Dax,

Wege

Im vergangenen Jahr wurden Planungsgespräche mit den TVB-Ansprechpartnern von Serfaus, Pfunds, Spiss und Samnaun geführt. Die deutlichste Änderung ist mit der Beschilderung im Bereich Serfaus, Fiss, Ladis jedem Bergwanderer offensichtlich. Nach den Richtlinien für das Bergwege-Gütesiegel, vorgestellt vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Sport, wurden hier die gelben Wegeschilder angebracht. Wie ich finde eine großartige Leistung der Verantwortlichen von Serfaus, die richtungsweisend sein sollte! Ziel für die nächsten Jahre sollte auch im Bereich über 2.000 m die einheitliche Beschilderung (mit Kennung: DAV Sektion Rheinland Köln) bis zur Schweizer Grenze sein, die schon länger diese Beschilderung hat.

Der Weitwanderweg 712 im Bereich Hexenseehütte, Ochsensattel, Martinskopf, Oberer Malfrag, Bei den Kircheln bis Alp Bella / Schweiz wurde in mehreren Etappen neu markiert. Es ist großartig, mit Hilfe von begeisterten Kindern (danke Martin Otten für deine Hilfe; deine Geburtstagstour zum Martinskopf war wirklich toll!) und meinem Bruder Markus pinselnd durch die wunderbare Natur der Bergwelt zu gehen. Das dies deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt, als wenn Sie alleine oder mit Freunden diese Strecke gehen, versteht sich von selbst! Ich lade Sie ein, mich im nächsten Jahr bei Wegearbeiten in Richtung Alp Trida zu begleiten und auf diese Weise gemütlich und langsam die wunderbare Natur zu bestaunen. Haben Sie sich mal Zeit genommen, die Murmeltiere auf dem Weg 712 im Bereich Scheid / Arrezjoch zu beobachten oder den Flug des Adlerpaares zu betrachten?

Als zweite große Aktion wurde der Weitwanderweg 713 im Bereich Masnerjoch - Bergell neu markiert. Meine Kinder Jeremias und Rebecca halfen 2 Tage lang ausdauernd mit. Sie haben auch mitbekommen, was es heißt um 5:00 Uhr zur Ascherhütte aufzubrechen und noch rechtzeitig vor den nachmittäglichen großen Hagelschauern alles fertig angestrichen zu haben. Der für jeden Bergwanderer und auch für Kinder sehr zu empfehlende Zwei-Tage-Rundweg und teilweise Weitwanderweg 713 ist somit wieder hervorragend begehbar. Genießen Sie diese herrliche Rundtour: Kölner Haus, Hexenseehütte, Masnerjoch, Bergell, Ascherhütte, Glockscharte, Blankasee, Glockseen, Klettergarten, Furglersee, Kölner Haus.

Ein Dank hier an Familie Ladner, Hüttenwirte der Sektion Asch, die die Markierung gleichzeitig im Bereich der Sektion Asch erneuerten. Auch hier wurde deutlich, wie nützlich für den Bergwanderer sektionsübergreifendes Arbeiten ist.

Ferner wurde eine Gefahrenstelle auf dem Weg Hexenseehütte <=> Masnerjoch kurzfristig beseitigt. Danke Kurt Kirschner für die schnelle Reaktion! Die Arbeiten zur Neufassung der Trinkwasserversorgung für Serfaus unterhalb des Brunnenkopfes sind abgeschlossen und vom TVB Serfaus ist dort ein neuer Themenweg angelegt worden.

Nicht immer ist die Arbeit eines Wegewartes mit so schönen Naturerlebnissen verbunden. Schilderbestellungen, Kartenkorrekturen und sogar Anfragen des WDR werden am Schreibtisch in der Freizeit erledigt. Viel Zeit wurde investiert mit der Beantwortung von Leseranfragen über Wegezustände oder Tourenvorschlägen. Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, beantworte ich gerne auch Ihre Anfragen.

Michael Stein

REFERAT NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Auch im Jahr 2002 wurde das Thema „Skihallen in NRW" beobachtet und kritisch begleitet. Es entsteht ein Netzwerk, das von der Wintertourismusbranche, vornehmlich im Sauerland, dem Westdeutschen Skiverband, dem Schulsport und den Skihallen „geknüpft" wird. Die Förderung des Wintersports ist das Ziel der Aktivitäten. Die Fragen, ob diese Aktikvitäten auf die Dauer umweltverträglich sind, werden dringlicher.

Im Umfeld des Kölner Hauses wird zur Förderung des Wintersports eine neue Liftanlage gebaut. Sie ersetzt einen alten Schlepplift. Eingriffe in die Natur (z.B. Rodungen, Geländebegradigungen, Maßnahmen zur Wasserregulierung) sind nicht zu vermeiden. Nach Erteilung der Genehmigung ist die drohende Erschließungswelle in alpinen Skigebieten wieder ein Stück eskaliert.

Über diese und andere Maßnahmen habe ich dem Vorstand berichtet; auch das Gruppenreferat wurde in Kenntnis gesetzt. Zurzeit geht es besonders um die Aufgabe, zur Meinungsbildung in ökologischen Problemfeldern und bei Themen des Naturschutzes beizutragen.

Andreas Hellriegel

REFERAT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Es erschienen drei Ausgaben „gletscherspalten". In der Redaktion hatten wir für den Bereich der gewerblichen Anzeigen einen Wechsel zu verzeichnen. Anstelle von Elisabeth Dietz wird nun Ulrike Timmler diese Arbeit für uns leisten. Elisabeth sei hier nochmals für ihren Einsatz gedankt und Ulrike für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Wir waren wieder bei verschiedenen Ereignissen in Sportgeschäften und Kletterhallen mit unserem Info-Stand vertreten. Ich hatte die Gelegenheit, im WDR-Hörfunk in der Sendung „Quintessenz" ein Interview zum Thema Wandern und Ausrüstung zu geben. Die größte Herausforderung jedoch war die Planung und Durchführung unseres 1. Kölner Alpintags, eine Idee von Andreas Borchert. Bei allen herrschte die Meinung, dass diese Veranstaltung erfolgreich und gelungen war, dank einer guten Organisation. Der 1. Kölner Alpintag hatte eine gute Berichterstattung im Kölner Stadt-Anzeiger und soll in 2003 eine Fortsetzung erfahren.

Kalle Kubatschka berichtet, dass wir bereits 3,5 Mio Besucher auf unserer **Internetseite** hatten. Bei AlpinWeb waren es 2 Mio bis September. Der Zuspruch erfolgte in der Reihenfolge: DAV-Koeln. Alpinweb, Alpintipp, Alpinmarkt. Da das Alpinforum nicht auf so große Resonanz stößt, wird es vom Netz genommen. Ein Anreiz sind die veranstalteten Gewinnspiele. Der Newsletter erscheint regelmäßig. Für die Verwaltung der Werbung auf der Website werden noch Mitarbeiter gesucht.

Gisela Becher berichtet, dass die **Bücherei** gut frequentiert ist. Die Bibliotheksdatenbank befindet sich noch im Aufbau. Für die Erfassung der Bücher werden noch Helfer gesucht.

Andreas Borchert hat 5 **Vorträge** angeboten, die sehr gut besucht waren. Die Besucherzahlen sind steigend (150 - 200 pro Abend) mit einem Anteil von ca. 35% Nichtmitgliedern. Den stärksten Andrang (600 Besucher) konnten wir beim Vortrag mit Robert Jasper verzeichnen. Mittlerweile hat sich eine gute Werbung u.a. über Plakate eingespielt. Andreas hat die Vortragsreferenten-Tagung besucht und dort Erfahrungen mit den Referenten der anderen NRW-Sektionen ausgetauscht.

Danken möchte ich den Mitarbeitern im Öffentlichkeitsreferat und den vielen Helfern, die die recht umfangreichen Arbeiten unterstützt haben und ohne die es nicht möglich wäre, die vielfältigen Aktivitäten durchzuführen.

Karin Spiegel

Archiv

Kaum Arbeit, keine Kosten. So lautet zusammengefasst mein Tätigkeitsbericht. Recherche zur Historie des Vereins habe ich im Nordrheinwestfälischen Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf und im Archiv der Kölner Synagogen-Gemeinde an der Roonstraße betrieben. Allerdings ließen sich dort nur wenige Informationen aus den 20er- und 30er Jahren der Sektion finden. Im Zeitungsarchiv der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und der Stadtbücherei Köln stieß ich per Zufall auf einige Artikel über das Leben der Sektion aus den 50er Jahren. Alle Fundstücke wurden dem sektionseigenen Archiv einverleibt. Ebenso die dem Archiv aus den Reihen der Mitglieder gespendeten Fotos, Schriftstücke und sonstigen Dokumente. An dieser Stelle sei den Gebern noch einmal herzlich gedankt.

Im November 2002 begann für mich die Arbeit zu dem Projekt Festschrift 75 Jahre Kölner Haus 1929 - 2004. Die Konzeption der Schrift und die Verteilung der Arbeiten waren ein erster Schritt des Redaktionsteams Karin Spiegel, Herbert Clemens, Reinhold Kruse.

Reinhold Kruse

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

†

Ernst Brück
Karl G. Dittscheid
Mathias Drach
Katharina Figgen
Hugo Klein
Heinz Krocker
Herta Lutter
Georg Otte
Karl Over
Albert Reimersdahl
Hedwig Schiwek
Günter Schwab
Werner Schwöbel
Dr. Günter Siefarth

WINTERSPORT IN DER ARENA

Die Eishockeyspieler haben es vorgemacht: Weil sie keine Lust mehr hatten, mit der Ausübung ihres Sports in jedem Jahr darauf zu warten, bis die Seen vielleicht endlich zufrieren, haben sie ihren Sport kurzum in Hallen verlegt, die rund um eine künstliche Eisfläche herum gebaut worden sind. Und seitdem hat der ehemalige Wintersport Eishockey mit den real existierenden Jahreszeiten nichts mehr zu tun. Es gibt Leute, die das gut finden. Zum Beispiel die nordischen Skiathleten, die in diesem Jahr erstmals bei frühlingshaften Temperaturen durch die Düsseldorfer Altstadt gelaufen sind - auf Schnee aus einer benachbarten Skihalle. Und die Biathleten finden das auch gut, nachdem sie jetzt ihr Treiben vor 35.000 Zuschauern in der Schalke-Arena vorführen durften - auf Schnee aus einer benachbarten Skihalle.
Unten in den Alpen bangen zeitgleich die alpinen Skiläufer und die Skispringer, wie lange eine mögliche Klimaveränderung ihnen noch ausreichend Wasser in fester Form auf die Hänge und Pisten zugesteht. Ein Abfahrtslauf bei 15 Grad - schwierig, schwierig.
Bei der Weltklima-Konferenz 1997 hatte Frankreichs Präsident Jacques Chirc erklärt: „Es ist vermessen zu behaupten, dass die Menschheit aufgrund ihrer Intelligenz jederzeit dazu fähig sein wird, die Schäden, die im Namen des Fortschritts angerichtet wurden, zu reparieren." Sondern alles ist ganz schlimm und so weiter.
Aber obwohl Monsieur Chirac selbstverständlich Recht hat, darf man ihm ein bisschen widersprechen: Wenn die Polkappen schmelzen und in den Alpen die Winter und mit ihnen die Gletscher und der Schnee verschwinden, dann werden die Menschen ihren Wintersport längst in die Großstädte und Arenen verlegt haben. Zumindest so lange, bis die ansteigenden Meeresspiegel die Düsseldorfer Altstadt und die Arena Auf Schalke erreicht haben.

Karlheinz Wagner
(aus Kölner Stadt-Anzeiger, 30.12.02)

Neue Wege im Gebiet Serfaus

Der 3 km lange **Quellenweg** führt vom Kölner Haus in Richtung Quellgebiet unter dem Brunnenkopf in Richtung Sattelköpfe. 4 Stationen laden zum Rasten ein und anhand von Informationstafeln wird der Wanderer über das Element Wasser und die Serfauser Wasserversorgung informiert.
Etwas gespenstischer ist der **Verwunschene Weg.** Abseits der gewöhnlichen Routen geht es an St. Zeno vorbei durch den Wald mit mehreren Stationen und Infotafeln in Richtung Madatschen. Der Wanderer wird hier auf das Mystische, Geheimnisvolle sowie den Wald als Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere hingewiesen und kann nach nur 2 km im Berggasthof Madatschen sich real verwöhnen lassen.
Geplant ist noch für 2003 der **Murmeltierweg** und ein **Botanischer Weg** im Lausbachtal, um dem Wanderer die herrliche Pflanzenvielfalt anschaulich näher zu bringen sowie die Vertiefung von Naturerlebnissen zu ermöglichen.

Michael Stein

Wer kommt mit?

Der alte Säumerweg - genannt „Die hintere Gasse" im Berner Oberland verläuft von Osten im Haslital nach Westen ins Saanerland. Es werden 120 km Wegstrecke und 40 - 50 Std. Gehzeit mit ca. 8.000 hm im Auf- und Abstieg zu bewältigen sein.
Beste Jahreszeit: Ende August bis September. Kondition ist gefordert. Dafür wird der Wanderer mit einer einmaligen Hochgebirgsszenerie, tosenden Wasserfällen, glasklaren Gebirgsbächen und duftenden Almwiesen belohnt. Die Route führt über hohe Pässe und lässt den Hauch der nahen Gletscher spüren, erreicht entlegene Berghütten und heimelige Talorte.
Wer durch die Kurzbeschreibung auf den Geschmack gekommen ist, melde sich bei Otti Stotzem, 52072 Aachen, Henricistr. 30 schriftlich oder per Telefon: 0241-871977.

Lohnende DAV-Rabatte für Mitglieder zum 10jährigen Jubiläum bei Outdoor Hauschke

Der Weg nach Euskirchen lohnt sich!

Vom 03. - 17. April 2003 feiert André Hauschke und sein Team mit einem großen Jubiläumsverkauf das 10jährige Bestehen seines Geschäftes, das sich im Zentrum von Euskirchen in der Klosterstr. 2 befindet.
Nach dem Umzug im letzten Jahr hat sich die Verkaufsfläche um das fünffache vergrößert und umfasst im Sortiment besonders die Bereiche Wander- und Bergsport sowie Rad- und Skitouren. Eine im Laden eingebaute Kletterwand ermöglicht den Kunden direkt vor Ort die Produkte zu testen. Speziell für Snowboard-, Skate-, und Surf-Kids wurde ein zusätzlicher Store eingerichtet, in dem es die nötige Hardware und Mode gibt. Auch die Radfreunde werden bestens betreut. Tourenplanung für Radwanderer und der wöchentlich stattfindende Mountainbiketreff gehören zum Kundenservice. Bei André steht in erster Linie die persönliche Beratung im Vordergrund. Durch sein fundiertes Fachwissen, seine eigene Erfahrung in Eis und Fels und seine langjährige Tätigkeit als Ausbilder in unserer Sektion kann er jeden Kunden individuell beraten.
Gerade auf diese persönliche Atmosphäre legt André sehr viel wert, denn bei Outdoor Hauschke soll kein anonymer Einkauf am Rundständer stattfinden. So wird auch gerne mal über Erlebtes und Bevorstehendes geplaudert. DAV-Mitglieder bekommen auf ihren Einkauf das ganze Jahr über einen DAV-Rabatt, aber besonders jetzt zum Jubiläumsverkauf lohnt sich ein Besuch, denn es gibt tolle Angebote von bekannten Markenprodukten (siehe Beilage). Unsere Mitglieder sollten durchaus mal eine Fahrt über die Kölner Stadtgrenze hinaus wagen, um mit dem freundlichen Team von Outdoor Hauschke ihr 10-jähriges Jubiläum zu feiern.
Weitere Informationen unter:
www.outdoor-hauschke.de oder Tel.: 02251-72837.

Andreas Borchert

Förderung des Wettkampfkletterns

Ende letzten Jahres fragte Kalle Kubatschka mich, ob ich nicht die frei werdende Stelle des „Beauftragten für Wettkampfklettern" der Sektion Rheinland-Köln übernehmen möchte. Mein Vorgänger, Frank Schweinheim, wollte sich aus Zeitmangel zurückziehen. Frank hat diesen Bereich lange Jahre mit großem Erfolg betreut. Da ich beruflich sehr eingespannt bin, musste ich erst ein paar Tage darüber nachdenken, kam aber zu dem Schluss, dass sich durch meinen Beruf und den Gedanken, das Wettkampfklettern in der Sektion zu fördern, so viele Synergien abzeichnen, dass ich einfach Ja sagen musste.

Iris Schlösser, Arno Scheidweih, Philip Weber, Sebastian Schwanenberg

Für alle die mich noch nicht kennen einiges zu meiner Person. Ich wurde am 17. Juli 1968 in Mechernich geboren und lebe in Wachtberg bei Bonn. Beruflich bin ich Geschäftsführer der Bronx Rock Kletterhalle in Wesseling und beschäftige mich auch mit der sportlichen Leitung und Organisation von Wettkämpfen. Ich bin ausgebildeter nationaler Routenbauer und Schiedsrichter und klettere seit meinem 13. Lebensjahr. Ich begann in der Eifel, wo ich sicher alle Kiesel mit Vor- und Nachnamen kenne, später auch in ganz Europa. Ich war Mitglied der deutschen Nationalmannschaft und konnte so bei nationalen und internationalen Wettkämpfen Erfahrungen sammeln. Außerdem habe ich aber auch schon einige Viertausender in den Westalpen bezwungen und war schon in den Bergen der Welt unterwegs.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Beauftragter für Wettkampfklettern des Kölner Alpenvereins werde ich Franks Arbeit fortsetzen und versuchen, in enger Zusammenarbeit mit der Klettergruppe der Sektion und der JDAV, hoffnungsvolle Talente zu entdecken und zu fördern. Bei meiner Arbeit in der Kletterhalle habe ich fast täglich das Vergnügen im Rahmen eines Kindergeburtstages oder Schulausfluges wirklich talentierte Kinder und Jugendliche kennen zu lernen, die es dann gilt mit Spaß und Abwechslung beim Klettern voran zu bringen. Hier kann eine engere Zusammenarbeit zwischen Sektion und Kletterhalle für alle Beteiligten äußerst förderlich sein.

Dies wird durch die Bronx Rock Wettkampfgruppe bereits jetzt eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Bereits seit mehreren Jahren treffen sich die Nachwuchsathleten jeden Freitag ab 17:30 Uhr in der Kletterhalle in Wesseling, um gemeinsam zu trainieren. Aus dieser Trainingsgemeinschaft sind mittlerweile einige Landesmeister/innen hervorgegangen und weitere reifen gerade heran.
Damit das Klettern in der Halle auf Dauer nicht zu langweilig wird, werden wir auch immer wieder Fahrten in andere Kletterhallen unternehmen und im Sommer Klettergebiete in der näheren Umgebung besuchen.

Alle diejenigen, die Spass daran haben, Ihre Kletterkünste ab und zu mit anderen messen zu können und regelmäßig zu den Wettkämpfen zu fahren, werden wir natürlich auch vor Ort betreuen. Dies wird z.B. die Übernahme der Startgelder auf Landes- und nationaler Ebene, die Bildung von Fahrgemeinschaften zu den Veranstaltungen oder die Betreuung beim Wettkampf selbst beinhalten.

Alle, die jetzt so richtig Lust bekommen haben den Weihnachtsspeck wieder abzutrainieren, sind herzlich zum Sichtungslehrgang am Freitag, dem 21. März um 17:00 Uhr in die Bronx Rock Kletterhalle eingeladen. Bei Fragen oder Interesse mailt mir bitte: mzoell@bronxrock.de

Markus Zöll

Kölner Sektion engagiert sich beim Wettkampfklettern

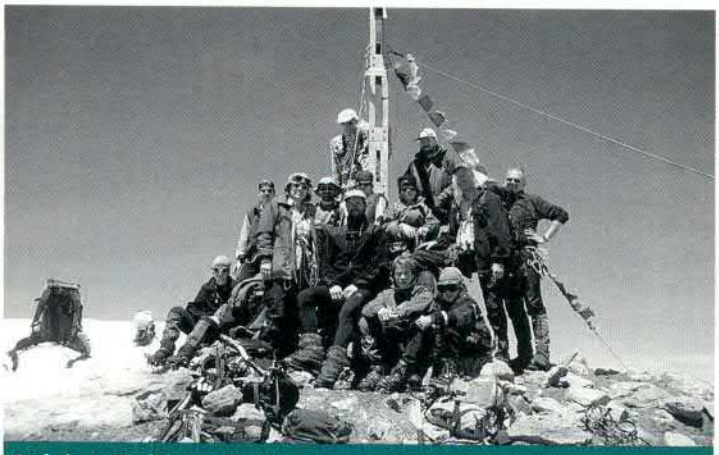
In diesem Jahr finden in der Kölner Umgebung gleich zwei Wettkämpfe statt, bei denen der Kölner Alpenverein der Ausrichter ist.
Am 24.05.03 findet der Auftakt-Wettkampf zur NRW-Landesmeisterschaft in der Kletterhalle Chimpanzodrome in Frechen statt.
Am 27./28.09.03 sind wir Mitausrichter der Deutschen Meisterschaft, die in der Kletterhalle BronxRock in Wesseling stattfindet.

KalleKubatschka

Auf Ötzis Spuren

Bericht vom Hochtourenkurs für Familien mit Kindern 2002

Im vergangenen Sommer (sofern man im Jahr 2002 überhaupt von Sommer reden konnte) wurde von unserer Sektion ein Ausbildungskurs angeboten, der sich an Eltern mit ihren Kindern richtete und die Fortführung einer „Grundausbildung Eis" aus dem Jahr 2000 darstellte. Hannes Arnold, der mit Olf Hoffmann zusammen diesen Familienkurs damals ins Leben gerufen hatte, musste aus familiären Gründen, zum Leidwesen aller, wenige Tage vor Kursbeginn absagen. Da die Anzahl der Ausbilder aber schon in der Vorplanung von zwei auf vier verdoppelt worden war, lag der Durchführung des Kurses trotzdem nichts im Wege.



Auf dem Gipfel des Similaun

Unter der fachkundigen und erfahrenen Leitung von Olf Hoffmann, Oliver Fuchs und Michael Bold wurde die Similaunhütte, eine privat hervorragend geführte Bergsteigerunterkunft, in den Ötztaler Alpen als Stützpunkt für diese Woche ausgewählt. Die Hütte liegt in einer Höhe von 3.019 m auf einem Sattel, der den relativ leichten Übergang vom Ötztal (Österreich) ins Schnalstal (Südtirol) darstellt und der wohl der Grund dafür ist, dass sich in historischer Zeit der im Eis gefundene „Mann vom Tisenjoch" diesen Weg suchte. Die Fundstelle des durch die Medien bekannt gewordenen Ötzi liegt etwa 200 m oberhalb der Hütte und unterhalb des Hauslabjoches.

Ende Juli des vergangenen Jahres trafen sich nun die Mitstreiter dieses Eiskurses im Südtiroler Schnalstal in dem kleinen Örtchen Unser Frau. Nachdem man sich gestärkt und von der Fahrt (die meisten waren in der Nacht angereist) erholt hatte, wurden die Rucksäcke gepackt und dann ging es den mühsamen Weg hinauf auf die Similaunhütte. Zum Glück konnten wir unser Gepäck dem hütteneigenen Materiallift anvertrauen und so mit leichtem Tagesgepäck den Aufstieg angehen. Nicht auszudenken, wenn wir das ganze Material hätten tragen müssen. Bei so einem Ausbildungskurs kommen schon ein paar hundert Kilo Ausrüstung zusammen!

Dennoch, von Köln aus auf 1.800 m ins Schnalstal und von dort auf 3.019 m zur Hütte in nicht mal einem Tag, da konnten wir nicht von Akklimatisierung sprechen und das bekam auch jeder von uns deutlich zu spüren. Bei sonnigem Wetter erreichten wir alle glücklich die Hütte, auch unsere jungen Gruppenmitglieder, allen voran Phlipp, unser Jüngster mit 10 Jahren, mit einer beneidenswerten Leichtigkeit. Auch hier zeigte sich wieder (wie schon im Grundkurs 2000), dass nicht die Kinder der limitierende Faktor unserer Unternehmungen sein würden..., zumindest was die Kondition anging.

Innerhalb der Gruppe, bestehend aus den 3 Ausbildern, 4 Erwachsenen und 6 Kindern, stimmte von vornherein der Zusammenhalt und die Gemeinschaft, was in diesem bunt gemischten Haufen durchaus nicht selbstverständlich war. Die Kinder waren zwischen 10 und 17 Jahren alt und sowohl junge als auch erfahrene Eltern waren dabei, mit den unterschiedlichsten Ambitionen. Auch die Vorkenntnisse der Teilnehmer erstreckten sich vom blutigen Anfänger bis hin zum halbwegs erfahrenen Bergsteiger! Eine nicht gerade homogene Gruppe! Dass sie dennoch funktionierte, ist allen Beteiligten zugute zu halten.

Olf hatte sein Hausgebiet, die Ötztaler Alpen, für diesen Kurs ausgewählt und so war ihm auch das Gebiet rund um die Similaunhütte bestens bekannt und als Ausbildungsstützpunkt für einen Eiskurs in guter Erinnerung. Wie staunten wir aber, als wir auf den der Hütte gegenüberliegenden Gletscherbruch des Niederjochferners blickten. Nur noch ein kümmerlichen Rest des einst gewaltigen Eisbruchs lag vor uns und so wurden wir vor die bedauerliche Tatsache gestellt, dass auch dieses Gebiet vom allgemeinen Rückzug der Alpengletscher nicht verschont geblieben ist. Die Eisendlagen, die auf den vorhandenen Karten abzulesen sind, sind in der Realität schon längst nicht mehr vorzufinden, die Gletscherzungen haben sich auch im Gebiet des Similaun – sehr zum Leidwesen der Bergsteiger – massiv zurückgezogen; kleinere Gletscherfelder, z.B. in der Nähe der Fundstelle des „Mannes vom Tisenjoch" (Ötzi) sind inzwischen völlig verschwunden und weisen nur noch kleinere Firnfelder auf. Auch die Nordwand des Similaun (3.606 m), des Berges der dem Gebiet den Namen gibt und direkt gegenüber der Hütte aufragt, ist wegen der fortschreitenden Ausaperung unter normalen Bedingungen nicht mehr zu begehen. Sie war von jeher ein Klassiker für Eiskletterer.

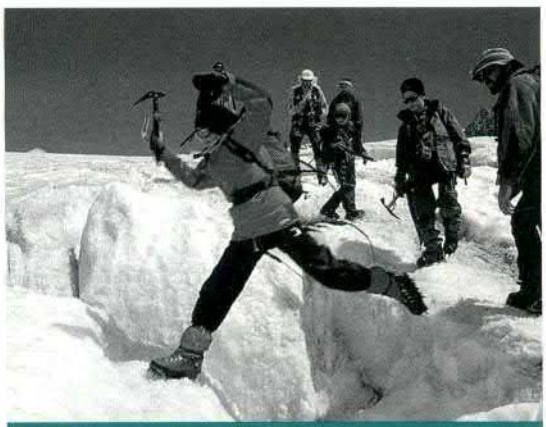
Insbesondere waren nun die Ausbilder gefordert. Improvisieren hieß das Zauberwort. Sie mussten im Verlauf des Kurses spontan reagieren und im Sinne des geplanten Kursinhaltes immer wieder variieren. So konnte beispielsweise das Steileisklettern in Ermangelung eines Eisbruches nur in abgeschwächter Form an steilen Firnflanken eingeübt werden und auch für die unterschiedlichen Spielarten der Spaltenbergung wurden einmalige (weil schmale) Spalten gesucht.

Zudem war das kurzfristig geplante Tagesprogramm eine wetterbedingte Notwendigkeit, da unsere Bestellung, eine Woche Hochdrucklage mit Zentrum Similaun, wohl den Adressaten verfehlt hatte! So wurden die reinen Übungstage bei schlechteren Verhältnissen durchgeführt. Allerdings erzeugen Spaltenbergungsübungen an den oben erwähnten ungemütlich engen Spalten, während aufziehendem Nebel und massivem Schneefall eine ganz besondere Atmosphäre. Das Hängen 6 - 8 m tief im dunklen, eisigen Schlund der Gletscherspalte hinterließ bei den meisten Kursteilnehmern einen schaurig realistischen Eindruck.

Als uns unser privates Hochdruckgebiet in der Mitte der Woche erreichte, stand natürlich der Gipfel des Similaun (3.606 m) auf dem Programm. Da den Teilnehmern der Normalweg als nicht ausreichend anspruchs-

voll erschien, wurde der ein oder andere Umweg in Kauf genommen, um in verschiedenen Seilschaften steilere Flanken und Passagen des Berges angehen zu können. So wurde der Similaun auf einer vollkommen eigenen Linie über die Nordwestflanke bestiegen. Gekrönt wurde diese Tour von einer fantastischen Gipfelsicht, die von den Dolomiten über Ortler, Zebru und Königsspitze bis hin zu den vielen Gipfeln der Ötztaler Alpen reichte. Das Gipfelglück wurde von allen ausgiebig genossen, wenn auch nicht in einer so natürlichen Stille, wie es die meisten von uns sonst gewohnt sind. Unserer jungen Rasselbande war die Ruhe einfach zuwider und so wurde auf dem Gipfel erst mal lautstark 'ne Runde Doko gezockt!

Unsere letzte Tour führte uns Richtung Fineilspitze (3.516 m) über das Tisenjoch und Hauslabjoch (3.279 m) und somit auch zur Fundstelle von Ötzi. Etwas abseits der Fundstelle wurde inzwischen ein weithin sichtbares Denkmal errichtet. Dieser dort auf dem Weg aufgestellte Obelisk, auf dem die genaue Entfernung und Himmelsrichtung zur Fundstelle eingraviert ist und der als einziges noch an diesen historischen Fund erinnert, wurde von uns eingehend bewundert.



Maren springt über eine Gletscherspalte

Der am folgenden Tag einbrechende Wetterumschwung brachte deutlich kühlere Temperaturen mit miserablen Sichtverhältnissen und Schneefall. So wurde uns der Abschied vom Similaun nicht schwer gemacht. Aber, trotz der insgesamt nicht so glücklichen Kursbedingungen hatten wir das Beste daraus gemacht und am Ende der Woche zeigte die durchweg positive Resonanz, dass schließlich doch noch alle auf ihre Kosten gekommen waren.
Es bleibt zu hoffen, dass sich auch weiterhin Familien mit Kindern für derartige Unternehmungen begeistern lassen, denn auch für uns Ausbilder waren diese Familienkurse mit viel Freude und einem hohen Erlebniswert verbunden.

Michael Bold und Oliver Fuchs
Fotos: Oliver Fuchs

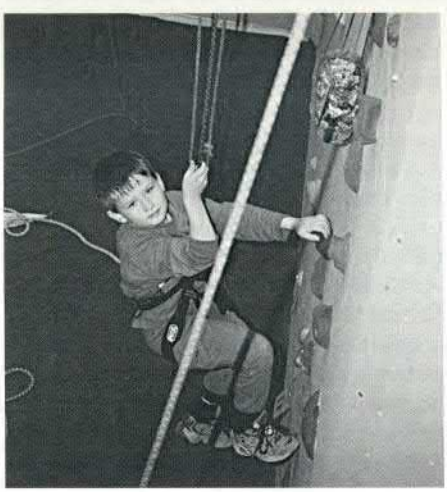
Wenn der Osterhase in die Kletterhalle kommt...

Ein Bericht vom Kinderkletterkurs 2002

Dass sich der Osterhase nicht nur zu Hause in Wohnung und Garten, sondern auch in der Senkrechten zurechtfindet, um seine Osterkörbchen für die Kindern zu hinterlassen, konnten zumindest die Mitstreiter des letztjährigen Kurses „Hallenklettern für Kinder" selbst erleben.

Nachdem die Premiere für diesen Kurs im Jahre 2001 aufgrund einer Panne nicht im Ausbildungsprogramm 2001 ausgeschrieben war, erhielt ich lediglich drei Anmeldungen. Trotzdem führte ich den Kurs durch; es waren ja im Grunde optimale Bedingungen für einen Probelauf. Die durchweg positive Resonanz ermutigte mich zu einer Wiederholung im Jahre 2002, diesmal aber ordentlich ausgeschrieben.

Also fanden sich im März 2002, in der ersten Osterferienwoche, 8 junge Kletterbegeisterte von knapp 6 bis 12 Jahren in der damals nagelneuen Kletterhalle BronxRock in Wesseling ein. Nachdem sich die Kleinen mit der neuen Umgebung vertraut gemacht hatten, wurden die bunten (nicht Ostereier sondern) Griffe an der Wand näher unter die Lupe genommen. Das fiel unseren jungen Senkrechtstartern natürlich nicht schwer, zumal sich einige doch schon einmal vorher solch seltsame Gebilde hatten anschauen und anfassen können.



Unser Spiel zum Aufwärmen, das sogenannte „count down"-Spiel, bei dem unsere Kinder mehrmals, in immer kürzerer Zeit einen Halt in der Senkrechten (ohne Bodenberührung versteht sich) suchen mussten, war immer der Renner, der die Bande in Schwung brachte, die Anspannung nahm und einen lockeren Einstieg in angenehmer Atmosphäre garantierte. Über die drei Kurstage hinweg folgten viele weitere Geschicklichkeitsspiele, angefangen beim Staffellauf (natürlich in der Senkrechten) über Memory in der Kletterwand, künstlerische Einlagen, bei denen die Kinder den Osterhasen und sein Gefährt aus der Kletterposition an die Wand malten, bis hin zum Finale am letzten Tage, wo natürlich der Osterhase jede Menge Osterüberraschungen in der Kletterwand zurück gelassen hatte. Dies musste nun fachgerecht „aus der Wand gepflückt werden" und es war natürlich klar, dass jeder sein Osterkörbchen erreichte und noch vieles mehr zum Naschen auf und hinter den Klettergriffen finden konnte.

Neben dem ganzen Spaß, der nun eindeutig im Vordergrund stand, blieb aber der eigentliche Sinn und Zweck der Veranstaltung, einen Ausbildungskurs durchzuführen, in dem den Kindern die Fähigkeit vermittelt werden sollte, selbständig in der Halle klettern zu können, nicht zurück. Am Ende beherrschten alle das notwendige Know How für ein sicheres Hallenklettern, angefangen vom korrekten Anlegen des Gurtes, über das Einbinden mit Achterknoten, bis hin zum Sichern des Seilpartners.

Am Ende blieb sogar Zeit, den Eltern ein wenig beim Klettern zuschauen zu können. Ein kleiner Klettertechnikeinschub für die besonders eifrigen Papas am Schluss des letzten Kurstages verlängerte den Aufenthalt der Familien über die Kurszeit hinaus in der Kletterhalle vermutlich erheblich; es musste ja schließlich alles ausprobiert werden ...

Oliver Fuchs

Skihallen in Nordrhein-Westfalen

Drei Skihallen können in Nordrhein-Westfalen genutzt werden:

- die Halle in Neuss, angelegt auf dem Hügel einer Mülldeponie, mit einer Piste von 300 m Länge und 60 m Breite,
- die Halle in Bottrop auf einem Haldengelände, mit einer Piste von 640 m Länge und 30 m Breite,
- die Halle in Landgraaf in den Niederlanden, nördlich von Aachen auf einem Haldengelände, mit zwei Pisten, eine davon ist 520 m lang.

Skihalle Neuss

Bei den Hallen in Neuss, Bottrop und Landgraaf sind Erweiterungsbauten vorgesehen. Alle diesbezüglichen Pläne zielen auf eine Erweiterung der Kapazität. Der Bau einer weiteren Skihalle, integriert in einen Sportpark in Castrop-Rauxel, ist geplant.

Die Hallen zeichnen sich aus durch vergleichbare Angebote: Skifahren und Snowboarden ist der Hauptzweck, auch Rodeln ist möglich. Dazu wird in speziellen und erprobten Verfahren Schnee erzeugt, ähnlich wie bei künstlichen Beschneiungen, aber dem natürlichen Schnee vergleichbarer. Alle Hallen verfügen über Sessel- und Schlepplifte, in Bottrop über ein Transportbandsystem. Es gibt räumliche Trennungen für Anfänger und Könner, aber auch für Kinder.

Darüberhinaus wird in allen Hallen angeboten, was zum Skifahren und Snowboarden in weitem Sinne gehört:

- Ausbildungs- und Fortbildungskurse für alle Altersstufen.
- Kauf von Skigerät, Skikleidung und Schuhen sowie Verleih von Skigerät und Schuhen.
- Eine umfangreiche Gastronomie, die für das Wohl der Benutzer und Besucher sorgt und die für Parties und Aprés-Ski geeignet ist. Im Sommer laden auch Biergärten ein.
- Besonders abgegrenzte Bereiche, in denen kleinere Kinder, z.T. unter Aufsicht, spielen können.
- Größere und kleinere Konferenzräume, mit denen sich die Skihallen als Tagungszentren eignen.
- Reisebüros, in denen Winterurlaubsreisen verkauft werden, schwerpunktmäßig in die Gebiete, mit denen die Skihallen zusammenarbeiten. So kooperieren die Halle in Neuss mit dem Salzburger Land, die Bottroper Halle mit den Dolomiten und die Halle in Landgraaf mit dem Ötztal. Auch andere Wintersportgebiete können sich präsentieren.
- Auch das Klettern gehört in die Angebotspalette. An der Außenwand der Neusser Halle entsteht zurzeit eine Kletterwand. Im Mai 2003 soll sie fertiggestellt sein.

Alles in allem ist das Freizeitangebot für Benutzer und Besucher der Skihallen vielfältig und attraktiv. Die hohen Besucherzahlen bestätigen das.

Zum Selbstverständnis der Skihallen gehört die Zulieferfunktion für andere Skigebiete in den Mittelgebirgen und in den Alpen. Die Kooperation mit den alpinen Skiregionen und den Tourismusverbänden in NRW, die Zusammenarbeit mit zahlreichen Schulen und regionalen Skiclubs und Äußerungen aus dem Westdeutschen Skiverband im Zusammenhang mit den NRW-Masterplan II stützen diese Funktion. Hier zeigt sich eine intensive Vernetzung weitreichender Interessen. Andererseits erleben die Skihallen eine intensive Benutzung und hohe Auslastung, wenn mildes Klima und Schneemangel den Wintersport in den Mittelgebirgen unmöglich macht. Das traf besonders zu für die Weihnachtsferien 2002/2003.

Die Skihallen werden auch als Schneelieferanten benutzt. Zum Skilanglauf-Weltcup in Düsseldorf an der Rheinuferpromenade am 26./27. Oktober 2002 wurden für den Kurs von 750 m mit rund 120 Lastwagenladungen ca. 2.500 m³ Schnee aus der Skihalle Neuss nach Düsseldorf gebracht. Für den Biathlon-Wettbewerb in der Arena Auf Schalke am 28.12.2002 hat die Bottroper Skihalle 1500 m³ Schnee mit ca. 60 LKW-Ladungen geliefert. Aus den Berichten geht hervor, dass Veranstaltern, Sponsoren, Sportlern und Besuchern das jeweilige „Spektakel" gefallen hat. Weitere Veranstaltungen, die nur mit den Schneelieferungen der Skihallen möglich sind, sind geplant.

Eine Bewertung der Skihallen wird unterschiedlich ausfallen:

Die Kommunen, und in ihnen viele Bürger, begrüßen sie, weil sie ein attraktiver Werbeträger und ein wichtiger Faktor der Freizeitindustrie sind und viele Arbeitsplätze – in Neuss rund 250 – bereitstellen.

Die Förderung des Wintersports durch die Hallen findet in den Skigebieten in NRW und in den Alpen eine gute Resonanz, etwa unter der Überschrift: „Der Wintersport kommt zu den Menschen". Ähnlich lautet das Urteil des Westdeutschen Skiverbands nach den Worten seines Präsidenten Pohlmann: "Die zwei Skihallen in Bottrop und Neuss haben Zeichen für den ganzjährig möglichen Schneesport im größten Bundesland gesetzt ... Die Skihallen werden der Tummelplatz für Anfänger und Wiedereinsteiger sein."

Die Freizeit-, Tourismus- und Wintersportbranche reagiert also weitgehend positiv. Kritische Anmerkungen ergeben sich, wenn nach dem Energie- und Wasserverbrauch gefragt wird und die Höhe der Eintrittspreise und Kursgebühren den Schluss zulässt, dass die Hallen nicht allen Interessierten offenstehen und nicht dem Breitensport dienen können.

Vor allem aber werden die „Zulieferfunktionen" für den Wintersport in den Mittelgebirgen und in den Alpen einer kritischen Wertung zu unterziehen sein, aus Gründen des Naturschutzes und der ökologischen Probleme, die das Wintersport-Netzwerk schafft. Hier ist die Grenze überschritten. Was für den Anlagenbau (Lift- und Beschneiungsanlagen) gilt, gilt auch für die erwünschte Vermehrung derer, die Wintersport treiben, durch die Skihallen. „Der alpine Skisport hat bereits nicht wiedergutzumachende Schäden angerichtet und bald wird ihm die Erderwärmung so oder so den Garaus machen." (Stephen Venables)

Daraus ergibt sich: Wer unbedingt Skilaufen, Snowboarden oder Rodeln will, kann oder sollte sich auf die nun einmal vorhandenen Skihallen beschränken, also in der Nähe bleiben und nicht höher hinaus wollen. Die Skihallen machen's möglich!

Andreas Hellriegel

Großer Erfolg beim ersten Kölner Alpintag

Die DAV Sektion Rheinland-Köln e.V. hatte am 29. November 2002 zum 1. Kölner Alpintag eingeladen und der Besucherandrang war enorm. Rund 1.000 interessierte Bergfreunde kamen zur Veranstaltung, um sich über die neuesten Trends rund ums Bergsteigen und Klettern zu informieren. Verschiedene Outdoor-Fachgeschäfte aus Köln, Bonn und Euskirchen hatten ihre Stände aufgebaut und lockten mit Sonderangeboten und Informationen rund um den Bergsport.

Großer Andrang auf dem ersten Kölner Alpintag

Besonders starker Andrang herrschte auch beim großen Gebrauchtmarkt für Bergsteiger- und Skiausrüstung. So mancher Besucher konnte hier ein tolles Schnäppchen machen. Interessenten wurde im Vorfeld angeboten, nicht mehr benötigte, aber noch gut erhaltene Ausrüstung zwecks Veräußerung bei der Sektion abzugeben.

Eine Tombola lockte mit Preisen im Gesamtwert von ca. 5.000 Euro. Das Kommen hat sich für den Gewinner des 1. Hauptpreises gelohnt, denn wer würde nicht gerne einen viertägigen Eiskletterkurs mit Robert Jasper gewinnen wollen?

Der Extrembergsteiger Robert Jasper war auch der unumstrittene Höhepunkt des 1. Kölner Alpintags. Sein Diavortrag „Zu den schwierigsten Bergen der Welt" lockte über 600 Besucher in eine absolut ausverkaufte Halle. Entsprechend groß war der Andrang auf die wenigen Restkarten an der Abendkasse. In einer Autogrammstunde gab Robert Antwort auf Fragen zu den Themen Eisklettern, Freeclimbing und Expeditionen im Himalaya.

Mit dieser Veranstaltung wollte die Sektion ihren Mitgliedern auch fern von den Bergen ein „alpines" Ereignis bieten und Gäste aus der Region für die Berge und den Alpenverein interessieren. Das ist wohl gelungen, denn 67 Personen haben spontan an diesem Abend ihre Mitgliedschaft erklärt. Der Erfolg zeigt, dass der Alpintag Zukunft hat und eine feste Veranstaltungsgröße im Rheinland werden kann.

Andreas Borchert

VORSCHAU
2. Kölner Alpintag mit Alexander Huber
21. November 2003

Dankeschön

Der 1. Kölner Alpintag in der Städtischen Kollegschule in Köln-Nippes ist sicher all denen, die dort waren, noch in bester Erinnerung. Die Anzahl der Besucher bei der Outdoorbörse und beim Diavortrag mit Robert Jasper übertraf bei weitem alle Erwartungen. „Ein schöner Tag, eine gelungene Veranstaltung", das war die immer wieder festzustellende Resonanz.
Ohne unseren Vortragswart Andreas Borchert wäre dieser Tag wohl nicht so erfolgreich geworden, auch nicht ohne die vielen Helfer, die sich vor, während und nach der Veranstaltung überall eingesetzt und dafür gesorgt haben, dass alles so gut lief. Ich möchte mich mit dem Vorstand ganz herzlich dafür bedanken. Bei soviel Einsatz kann man sich sehr wohl einen 2. Alpintag vorstellen.

Auch das möchte ich erwähnen: 67 neue Mitglieder nahmen wir während des Alpintages in unserer Sektion auf. Ihnen allen wünsche ich viele Jahre Freude an den Angeboten unserer Sektion und des Deutschen Alpenvereins überhaupt.
Was neue Mitglieder angeht, so hält der Aufwärtstrend nach wie vor an. Das besagt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Eine gute Zeit mit dem Deutschen Alpenverein wünscht Ihnen

Ihr Heinz Arling
1. Vorsitzender

Impressionen vom 1. Kölner Alpintag

Autogrammstunde mit Extremkletterer Robert Jasper

Vortragswart und Mitorganisator des Alpintages Andreas Borchert mit Robert Jasper

Elisabeth Dietz und Frau Egoldt am Info-Stand der Sektion Rheinland-Köln

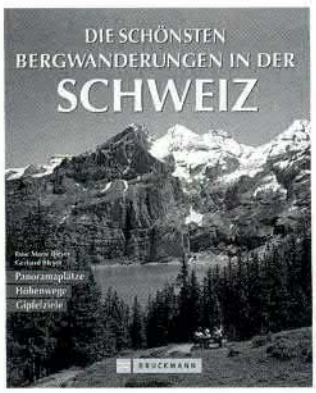
Die Jugend unserer Sektion beim Losverkauf für die große Tombola, bei der es tolle Preise zu gewinnen gab

Ehrung von Franz und Hannelore Althaler durch den 1. Vorsitzenden Heinz Arling für ihre Verdienste auf Komperdell

Rosemarie Bleyer und Gerhard Bleyer

Die schönsten Bergwanderungen in der Schweiz

Bruckmann Verlag, München



Bergwanderungen in der Schweiz - das sind herausragende Landschaftserlebnisse, die an Vielfalt und Schönheit kaum zu überbieten sind. Herrliche Bergseen und frische Almen vor einer grandiosen Bergkulisse lassen das Herz jedes Bergwanderers höher schlagen. Die Schweizkenner Rose Marie und Gerhard Bleyer haben für diesen neuen Tourenbildband 30 abwechslungsreiche Touren zusammengestellt. Bei der Auswahl wurden nicht nur alle Schweizer Regionen bedacht, auch das Spektrum ist vielfältig: von leichten Alm- und Hüttenwanderungen über Panoramapfade und Passüberschreitungen bis hin zu anspruchsvollen Bergwandertouren und leichten Gipfeln. Jede Tour wird kenntnisreich und einladend beschrieben. Detailkarten und Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Gehzeit, Höhenunterschied, Unterkunft, Kartenmaterial etc. bieten die wichtigsten Infos auf einen Blick. Die herrlichen Aufnahmen von der eindrucksvollen Schweizer Landschaft sind das I-Tüpfelchen dieses Buches.

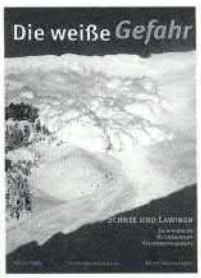
Andreas Borchert
EUR 27,90

Martin Engler

Die weiße Gefahr

Schnee und Lawinen
Erfahrung - Mechanismen - Risikomanagement

Verlag Martin Engler



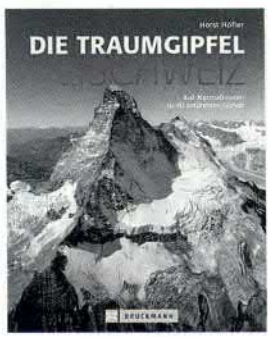
Und noch ein Buch über Schnee und Lawinen. Dieser Titel schreckt den Bergsteiger zunächst ab, denn Gefahren meidet man. Mit dem Buchdeckel öffnet sich jedoch die faszinierende Welt des Schnees, in die der Bergführer und Heilpraktiker Engler wie kaum ein anderer seit über 20 Jahren eintaucht (der Begriff ist wörtlich zu nehmen). Die Mitreißgefahr für den Leser ist erheblich, mit einer bisher nicht dagewesenen ganzheitlichen Sicht: Geschichte und Geschichten, „Chemie" des Schnees und „Physik" der Lawine, all das immer illustriert mit außergewöhnlichen Fotos. Allein diese Bilder rechtfertigen den opulenten Bildband und seinen Preis - es ist kein wasserfestes Buch für den Rucksack. Dort passt die winzige „Snowcard" hinein, eine Entscheidungshilfe unterwegs für den Anfänger ebenso wie für den Könner, die der Autor mit seinem Bergführerkollegen Jan Mersch entwickelt hat. Dieser hat auch ein Kapitel über den „Faktor Mensch" beigesteuert, das in psychologischer Fundiertheit und Aktualität z. Zt. einmalig in der Alpinliteratur ist.
Heraus kommt ein Buch, bei dem die Begeisterung für das Skibergsteigen im Mittelpunkt steht. Und die Lektüre ist spannend wie ein Roman - ein Buch, dass allen, die im winterlichen Gebirge unterwegs sind, ob geführt oder ungeführt, dringend empfohlen werden kann.

Tobias Bach
EUR 35,00

Horst Höfler

Die Traumgipfel der Schweiz

Bruckmann Verlag, München



Matterhorn, Dent-Blenche, Weisshorn, Grand Combin, Dufourspitze, Dom, Weismies, Aletschhorn, Jungfrau usw. – das ist der Stoff, aus dem Bergsteigerträume sind. Diese „Traumgipfel der Schweiz" müssen keine Träume bleiben. Manche Gipfel lassen sich auf Anhieb besteigen, andere können mit Kondition, Geschicklichkeit und Übung sowie einem versierten Partner oder Bergführer gemeistert werden. So oder so - das Hochtourengehen in den Walliser, Berner, Glarner und Bernina Alpen ist eine Königsdisziplin des Bergsteigens.

40 berühmte Berge präsentiert der bekannte Buchautor und Alpinist Horst Höfler in seinem neuen Tourenbildband. Namhafte Autoren und Fotografen wie Andreas Dick, Richard Goedeke, Eugen E. Hüsler u.a. stellen die ausgewählten Berge kenntnisreich und einladend vor.

Interessantes und Unterhaltsames zur Geschichte gehören ebenso dazu, wie die detaillierte Beschreibung der Normalrouten. Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Lage, Zugang, weiterführender Literatur, Kartenmaterial etc. vermitteln die wichtigsten Informationen. Die Benennung verschiedener Schwierigkeitsgrade ermöglicht die Auswahl der geeigneten Touren. Zudem werden wichtige Kenntnisse zur Einschätzung und Handhabung von Gefahrensituationen vermittelt. Großformatige sowie großartige Aufnahmen machen Lust zur Planung der Touren, geben aber auch eine hervorragende Möglichkeit das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen.

Andreas Borchert
EUR 27,90

Hütten-Trekking in den Schladminger Tauern

ROHRMOOS
UNTERTAL
sehen · spüren · leben

Die dunklen, oft geheimnisvollen Urgesteinsgipfel der Schladminger Tauern zählen zu den eindrucksvollsten Gebirgslandschaften im gesamten Alpenraum. Üppige Vegetation und ein ungeheurer Wasserreichtum prägen das einzigartige Landschaftsbild. Unzählige kleinere und größere Bergseen sind eingebettet zwischen schroffen Graten und hohen Gipfeln. Zahlreiche stille Wege führen durch eine grandiose Urlandschaft in der noch überall die Spuren der letzten großen Eiszeit gegenwärtig sind.

Klafferkessel/Tauern

Brettersee/Tauern

Heute gehören die Niederen Tauern zu den höchsten eisfreien Gebirgsgruppen im Alpenraum und zählen damit zu den schönsten Trekkingzielen in den Alpen. Schon sehr früh hat man hier begonnen Wege anzulegen, Hütten zu bauen und Verbindungen zu schaffen. Hans-Wödl, ein Tauernpionier der ersten Stunde war einer, der sehr früh den ungeheuren Erholungswert einer intakten Naturlandschaft für den stressgeplagten Menschen erkannte. Sein ganzes Leben galt der Erkundung und Erforschung der Schladminger Tauern. Heute ist die nach ihm benannte „Hans-Wödl-Hütte" am Fuße der Hochwildstelle einer der Ausgangspunkte für den Tauernhöhenweg.

Den besonderen Zauber dieser Bergwelt spürt man nur, wenn man sich behutsam nähert. Es braucht Zeit den Herzschlag des Urgesteins zu fühlen. Und nur wer zu Fuß geht war wirklich da. Das gehen von Hütte zu Hütte hat also Tradition. Die Tagesetappen liegen zwischen 5 und 7 Stunden. Je nach Lust und Laune kann man die Länge der gesamten Tour gestalten. Die klassische Runde dauert etwa eine Woche. Es ist jedoch jederzeit möglich, die Wanderung abzubrechen oder eine Pause einzulegen. Zeit zu haben und offen sein für neue Eindrücke ist angesichts der gewaltigen Naturlandschaften auf dieser Trekkingtour ein wichtiger Faktor. Im Norden des Ennstals begleiten den Tauernwanderer die hellen, weithin sichtbaren Kalkmauern des Dachsteins. Die idealen Monate für eine Tour durch die Tauern sind Juli, August und September.

Ab Mitte Oktober sind die Hütten geschlossen, und auf den höheren Übergängen muss bereits mit dem ersten Schnee gerechnet werden.

Ob man dem Zauber des Bergfrühlings den Vorzug gibt, oder den goldenen Herbstfarben auf der Spur ist, ist eine Frage der persönlichen Vorliebe und des Geschmacks. So oder so wird das Erlebnis „Berg & Natur" unvergesslich sein.

Informationen zu dieser Trekkingtour gibt es beim Tourismusverband Rohrmoos oder bei der Alpinschule Schladming/Rohrmoos.

Und auch für die Familie gibt es heuer erstmals ein noch nie da gewesenes Abenteuer unter dem Motto „Bachläufer & Steindeuter"

Die Erforschung noch unentdeckter Pfade entlang eines Baches ist das neue Familien-Erlebnis im Sommer.
Jeder Schritt entlang des Baches birgt Geheimnisse und Überraschungen. Oft sind es die Kleinigkeiten, die nicht jeder auf den ersten Blick wahrnimmt. Es werden Traumfänger gebastelt und Feenbäume, Steinmännchen und Labyrinthe gebaut. Spannend ist auch der Lauf über das Wasser. Über Steinplatten, Baumstrünken und durch kleine Wasserwirbel werden wir uns als Team den Weg zu einer Bachinsel und an das andere Ufer bahnen.
Bestimmt wird auch jeder Teilnehmer seinen ganz persönlichen Glücksstein finden.

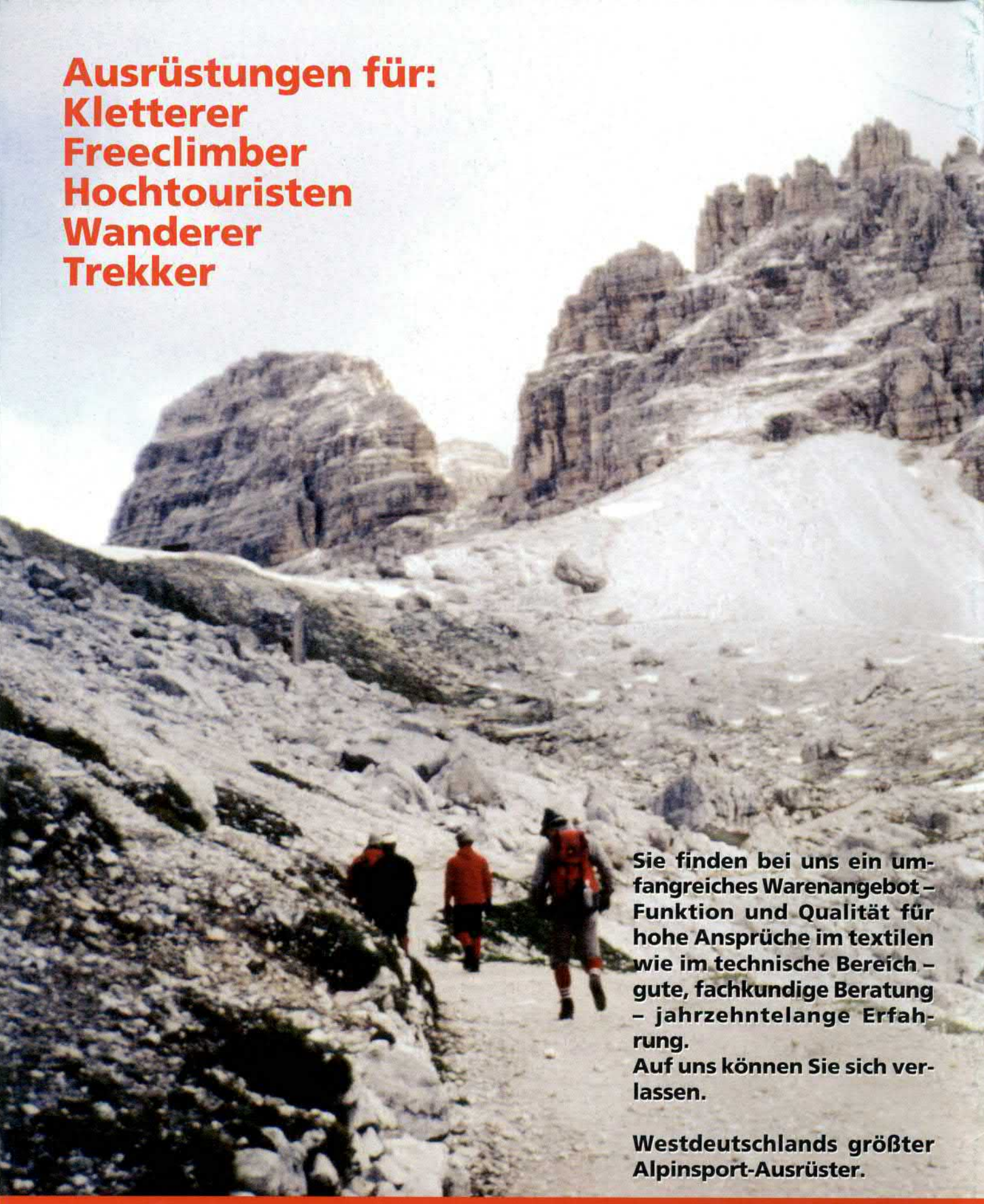
Spiegelsee mit Blick auf Dachstein — Fotos: Herbert Raffalt

Tourismusverband Rohrmoos-Untertal
A-8970 Rohrmoos/Schladming
Rohrmoosstraße 234
Tel.: +43(0)3687/22777
Fax: +43(0)3687/61147-18
www.rohrmoos.at
e-mail: info@rohrmoos.at

Natur sehen spüren leben

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins

Ausrüstungen für:
Kletterer
Freeclimber
Hochtouristen
Wanderer
Trekker



Sie finden bei uns ein umfangreiches Warenangebot – Funktion und Qualität für hohe Ansprüche im textilen wie im technische Bereich – gute, fachkundige Beratung – jahrzehntelange Erfahrung.
Auf uns können Sie sich verlassen.

Westdeutschlands größter Alpinsport-Ausrüster.

HEI-HA-SPORT

HANNO BOCHMANN GMBH · KÖLN

50667 Köln
Breite Straße 40 · Mörsergasse 6

Ruf 0221-2578433 · Fax -2578494
Parkhaus gegenüber